



EICHENBLATT

Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell

AUSGABE 99

JAHRGANG 35



*Wir wünschen
einen schönen und
bunten Herbst!*

Ihre CDU Eichenzell

Johannes Rothmund mit seiner Frau Britta und den Kindern Hannah, Lias und Mathilda

Foto: Udo Bauch

■ JOHANNES ROTHMUND
Bürgermeisterkandidat
für alle

■ UMSIEDLUNG DER
FIRMA WEIDER
Einigung erzielt

■ PAPPERT Bäckerei
kommt nach Eichenzell /
Bis zu 300 Arbeitsplätze

■ TRAUER UM RP
DR. WALTER LÜBCKE
Plädoyer verabschiedet

Grußwort	3
Aus der CDU	4
Vorstellung CDU-Bürgermeister-Kandidat	4
Straßenbeiträge	5
Umsiedlungsprojekt der Firma Weider	8
Interview mit Edwin Balzter	9
Die CDU und der Klimaschutz	12
Bäckerei Pappert kommt nach Eichenzell	13
Fraktionsgemeinschaft CDU/CWE	13
Aus dem Rathaus	16
Gedenken an Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke	16
Resolution „Kommunales Geld“	17
Nahmobilitäts-Konzept für Radfahrer	18
Eichenzell beteiligt sich am „Sternen-Park“	19
Aus dem Bundestag / MdB Michael Brand	20
Aus dem Landtag / MdL Markus Meysner	22
Aus dem Landkreis / Pilotprojekt des LK fördert Biodiversität	23
Aus dem Mittelstand	24
Eichenzell	26
Zukunft der Eichenzeller Dorfmitte	26
Döllbach	28
Rothemann	29
Welkers	32
Löschenrod	34
Fußgängerbrücke über die Fulda wird erneuert	34
Förderbescheid „STARKES DORF“ übergeben	35
Mehrgenerationenplatz Löschenrod	36
Büchenberg / Zillbach	37
Rönshausen / Melters	39
Lütter	40
Kerzell	41
Vereinsaktivitäten 2019	41
Musikverein „Lyra“ gibt Jubiläums-Konzert	41
(Halb)jahresrückblick	42
Herbst-Rätsel	45
Adressen / Impressum	46

Liebe Leserinnen und Leser des Eichenblattes,

nach den Sommerferien erhalten Sie heute eine neue Ausgabe des Eichenblattes in ihren Händen, mit vielen Informationen aus den Ortsteilen und der Eichenzeller Kommunalpolitik.

Für Schlagzeilen sorgte zuletzt eine Einigung über die Umsiedlung der Firma Weider ins „Oberfeld“ und ins „Munkefeld“. Ich denke, alle wünschen sich sehr, dass die Einigung diesmal von Dauer sein wird. Denn bereits am 04. November 2017 lautete bei osthessen-news schon einmal die Schlagzeile „Mit großer Mehrheit: Einigung nach langem Streit um neue Brecheranlage“. Wie wir wissen, hatte diese Einigkeit nicht lange Bestand. Ich bin aber zuversichtlich, dass diesmal dauerhaft Ruhe und Sachlichkeit bei dem Thema einkehrt. Dies haben ja nun alle Beteiligten bei der Vereinbarung am „Runden Tisch“ schriftlich fixiert.

Es gibt noch weitere positive Nachrichten aus dem Industriepark Rhön. Die Bäckerei Pappert hat sich entschieden, ihren Betrieb nach Eichenzell zu verlagern. Der Stammsitz in Poppenhausen ist zu eng geworden und bietet keine Erweiterungsmöglichkeiten. Deshalb soll auf einer Fläche zwischen Welkers und Rönshausen das neue Werk entstehen. Der gläsernen Bäckerei wird auch ein Cafe mit Außenterrasse angegliedert sein. Zum Start werden 250-300 Arbeitsplätze dort entstehen. Schön, dass sich die Bäckerei Pappert für Eichenzell entschieden hat. Sicher kann sie am neuen Standort ihre beeindruckende Entwicklung fortsetzen.

In Eichenzell wird in den nächsten Monaten die anstehende Bürgermeisterwahl sicher die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die CDU hat mit Johannes Rothmund einen leidenschaftlichen Kommunalpolitiker mit viel Sachverstand nominiert, der bereits mit großen Engagement in allen Ortsteilen präsent ist und in zahlreichen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern viele Wünsche über die zukünftige Gestaltung der Kommunalpolitik und das Zusammenlebens in unserer Gemeinde aufgenommen hat.

Mittlerweile hat auch die SPD mit Lutz Köhler einen Kandidaten ins Rennen geschickt. Ob sich noch weitere Kandidaten bewerben, kann man abschließend erst Anfang November mit Ablauf der Bewerbungsfrist sicher sagen. Ich bin überzeugt, dass Johannes Rothmund ein toller Bürgermeister für Eichenzell wäre. Sprechen Sie ihn einfach mal an und machen sie sich selbst ein Bild.

Viel Freude nun beim Lesen. Das nächste Eichenblatt erscheint dann traditionsgemäß vor Weihnachten.

Ihr

Joachim Bohl
Vorsitzender der CDU/CWE-Fraktion



Miteinander für Eichenzell

Johannes Rothmund – Bürgermeisterkandidat für alle

Für den 26. Januar 2020 sind die Bürgerinnen und Bürger Eichenzells zur Bürgermeisterwahl aufgerufen – eine wichtige Entscheidung für die Zukunft der Gemeinde. Der CDU Gemeindeverband Eichenzell hat Johannes Rothmund (44 J.) als Kandidaten nominiert und stellt ihn den Eichenzellern mit diesem Bericht vor.



Johannes Rothmund mit seiner Frau Britta und den Kindern Hannah, Lias und Mathilda •

Foto: André Druschel

Johannes Rothmund ist ...

... standfest und geerdet

Nach dem Abitur am Fuldaer Domgymnasium (1994) studierte Johannes Rothmund Rechtswissenschaften. Anschließend trat er in die damalige Fuldaer Kanzlei Priller & Partner ein. 2009 wurde Rothmund dort Partner. Seither firmiert die Kanzlei als „Dr. Leinweber & Partner“. Johannes Rothmund ist schwerpunktmäßig mit Insolvenzrecht sowie Bank- und Kapitalmarktrecht befasst.

Seit 2005 ist Johannes Rothmund Mitglied der CDU und auf verschiedenen Ebenen kommunalpolitisch aktiv: Er ist Vorsitzender der Gemeindevertretung Hofbieber, Schriftführer des CDU Kreisverbands, Mitglied des Landesfachausschusses ländlicher Raum sowie des Landesfachausschusses Umwelt. Als Mitglied des Kreisvorstands der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MIT Fulda verfügt er über viel Erfahrung in der Wirtschafts- und Standortpolitik.

... familienorientiert

Der Anker im Leben von Johannes Rothmund ist die Familie. Er verbrachte eine glückliche Kindheit in Welkers, wo der Va-

ter, Norbert Rothmund, viele Jahre lang als Landarzt praktizierte. Johannes Rothmund und seine Frau Britta, von Beruf Grundschullehrerin, haben drei Kinder: Mathilda (6 J.), Lias (11 J.) und Hannah (13). Wenn möglich, beginnen die fünf den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Alle Rothmunds lesen mit Begeisterung, auch die Kinder. So ist das Haus voller Bücher.

Die Familie geht gern zusammen wandern, unternimmt Ausflüge und Reisen. Mit Sohn Lias ist Johannes Rothmund im Fuldaer Kanuclub aktiv. Da seine Mutter sechs Geschwister hatte, gehören zur erweiterten Familie Rothmund viele Dutzend Angehörige, die regelmäßig zu großen Familientreffen zusammenkommen. So bleibt man in Verbindung.

... heimatbezogen

Johannes Rothmund lebt gern im Landkreis Fulda: „Wenn ich nach einem auswärtigen Termin auf der A7 das Fuldaer Becken vor mir liegen sehe und am Horizont die Rhön erkenne, verspüre ich das Glücksgefühl wieder daheim zu sein.“ Als Kind hat er seinen Vater oft bei Hausbesuchen in der Vorderhön begleitet und von ihm die Ortskenntnis und Liebe zur Heimat geerbt. Dass hier die Dörfer ihren eigenen Cha-

rakter behalten haben, sieht Rothmund als große Stärke des Fuldaer Landes. Das müsse die Kommunalpolitik fördern, indem sie die Menschen ermuntert, sich aktiv einzubringen. So wie es auch die heimischen mittelständischen Unternehmer tun, mit denen Rothmund im MIT Kreisverband Fulda zusammenarbeitet. Familiengeführte Betriebe und Firmen streben in der Regel nicht den kurzfristigen Profit an, sondern denken in Generationen. Wer sich in diesem Sinne mitverantwortlich fühlt, der stärkt die Heimatregion.

... naturverbunden

„Vieles von dem, was ich besonders gerne tue, hat mit der Natur zu tun“, sagt Rothmund. Zum Beispiel das Kanufahren mit seinem Sohn Lias. Wer mit dem Boot auf dem Wasser der Fulda dahingleitet, genießt eine ganz eigene Sicht auf die Landschaft. Ähnlich wie beim Wandern, wo man der Natur auch ganz nahe ist. Als kleiner Junge habe er viel Zeit auf den elterlichen Bauernhöfen seiner Freunde verbracht, daran denke er noch heute gerne zurück. Er habe immer viel lieber im Freien gespielt als im Haus. Natur und Freiräume gibt es ja in Eichenzell reichlich. Die Großgemeinde am Rande des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön, mit dem „Land der offenen Fernen“ direkt vor der Haustür, hat landschaftlich eine herausragende Lage. Doch Rothmund weiß: „Die Natur braucht auch unseren Schutz – heute mehr denn je.“

... ausgleichend

Johannes Rothmund kann gut zuhören, was auch mit seinem Beruf zu tun hat. Als Rechtsanwalt braucht man den Blick fürs Wesentliche, muss das Für und Wider abwägen und Standpunkte zusammenfassen. „Aus Erfahrung weiß ich, dass man mit konstruktiven Gesprächen viel bewegen kann“, sagt Rothmund. „Wo ein Wille ist, findet man auch eine Lösung. Oft ist es dann ein Kompromiss, bei dem beide Seiten nehmen und geben.“ Wichtig sei auf jeden Fall der Respekt vor der anderen Meinung. „Ich ziehe immer auch in Betracht, dass die andere Seite Recht haben könnte.“

Mit dieser Einstellung macht Johannes Rothmund seit Jahren auf verschiedenen Ebenen erfolgreich Lokalpolitik. Seiner auf Ausgleich bedachten Haltung will er auch in Zukunft treu bleiben. Ist dann am Ende aber eine Entscheidung gefallen, steht er dazu und das konsequent.

Wir sind der festen Überzeugung, mit Johannes Rothmund einen sehr guten Kandidaten zur Bürgermeisterwahl vorgeschlagen zu haben. Mit ihm wollen wir unsere Gemeinde Eichenzell weiter voran bringen. Dabei bitten wir um Ihre Unterstützung.

Joachim Bohl
CDU-Gemeindeverband Eichenzell

Straßenbeiträge

Finanzierung noch nicht geklärt

„Straßenbeiträge vor dem Aus“ lautete die Überschrift im letzten Eichenblatt. Was ist bislang in der Sache geschehen? Zunächst wurden die Gemeindevertreter in zwei Sonderveranstaltungen ausführlich über das Thema und die alternativen Finanzierungsmöglichkeiten informiert.



Bis vor einigen Wochen hoffte man noch darauf, dass Eichenzell die Straßenbaubeiträge durch freiwerdende Mittel aus dem Wegfall des Sonderzuschlags zur Erhebung der Gewerbesteuerumlage finanzieren könnte. Diese Hoffnung hat sich aber durch eine Entscheidung der Hessischen Landesregierung zerschlagen.

Das Land Hessen will hier eine neue Sonderabgabe einführen und das Geld in anderer Form an die Kommunen verteilen. Gegen diese Entscheidung gibt es heftige Proteste von allen Seiten. Für September ist daher eine Anhörung im Landtag in Wiesbaden angesetzt worden. Ob sich hier etwas

zugunsten der gewerbesteuerstarken Kommunen ändert bleibt abzuwarten. Im Zuge der Informationsveranstaltungen wurden die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten dargestellt. Diese wollen wir hier einmal kurz erläutern.

1. Abschaffung ohne Gegenfinanzierung

Oft einfach so gefordert, nach dem Motto „Die Gemeinde hat ja genug Geld“. Jedoch wären die Auswirkungen massiv zu spüren. Auch die Gemeinde Eichenzell kann letztlich einen Euro nur einmal ausgeben.

Deshalb würde eine solche Entscheidung bedeuten, dass manche notwendige und auch manche wünschenswerte Maßnahme gestrichen oder zeitlich weit geschoben werden müsste. Dies beträfe Investitionen in die Feuerwehr, in

unsere Kindertagesstätten, geplante Sanierungen an den Vereinshäusern, zukunftsweisende Projekte für Energieeinsparung und Mobilität der Zukunft und vieles mehr. Dies alles, obwohl wir momentan noch in einer konjunkturellen Hochphase sind, die der Gemeinde auch gute Einnahmen beschert. Sollte es hier zu einer negativen Entwicklung kommen, blieben nur noch Steuererhöhungen, Verschuldung oder Stillstand. Allesamt keine guten Alternativen.

II. Es bleibt wie es ist, die Anlieger zahlen

Keine Option, da sich die Gemeindevertretung ja im Kern bereits auf eine Änderung bei ausreichender Finanzierung geeinigt hat. Auch bei dieser Finanzierungsform hat der Gesetzgeber zwischenzeitlich Erleichterungen eingeführt. Dies gilt insbesondere für die Möglichkeit Beiträge grundlos auf zwanzig Jahre stunden zu lassen. Übrigens hat sich gezeigt, dass der durchschnittliche Beitrag pro Grundstück im Durchschnitt (auch in Sachsenhausen) ein vierstelliger Betrag ist.

Besonders hohe Beiträge kommen zustande, wenn jemand mehrere Grundstücke oder eben besonders große baureife Grundstücke besitzt. Die neue Regelung besagt, dass man einen solchen Betrag nun auf zwanzig Jahre bei niedrigen Zinsen stunden kann, so dass man hier auf Jahresbeiträge im unteren und mittleren dreistelligen Bereich landet. Allerdings bedeutet dieses Verfahren einen hohen Verwaltungsaufwand, der auch wiederum Geld kostet. Wie eingangs erwähnt möchte die Gemeindevertretung dieses Verfahren nicht mehr fortführen.

III. Erhöhung der Grundsteuer

Diese Variante wurde bereits in einigen Kommunen umgesetzt, in unterschiedlicher Höhe. Um die Straßenbaubeiträge vollständig zu finanzieren, müsste Eichenzell die Grundsteuer nahezu verdoppeln.

VORTEILE:

- Faktisch kein Verwaltungsaufwand
- rechtssicher

NACHTEILE:

- Massive Steuererhöhung
- Kosten können auf Mieter umgelegt werden
- Einnahmen sind nicht zweckgebunden
- Es werden auch die Grundstücksbesitzer veranlagt, die in den letzten Jahren bereits Beiträge gezahlt haben (Doppelzahler)
- Öffentliche Grundstücke und kirchliche Grundstücke sind nicht grundsteuerpflichtig und beteiligen sich daher auch nicht an den Kosten (Grundsteuerbefreiung)
- Unsicherheit wegen der ohnehin beschlossenen bundesweiten Neuregelung der Grundsteuererhebung

IV. Wiederkehrende Beiträge

Für einige ein Reizwort alleine schon, weil das Wort „Beiträge“ darin vorkommt. Aber worum geht es? Vereinfacht gesagt: Es zahlen nicht mehr nur die Anlieger einer Straße Beiträge, sondern die Beiträge werden auf den gesamten Ortsteil (Abrechnungsbezirk) über drei bis fünf Jahre verteilt. In einer Modellberechnung an zwei Beispielstraßen kommt man so auf jährliche Beiträge pro Grundstückseigentümer im zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Bereich. Dies ist natürlich davon abhängig, wieviel gebaut wird.

VORTEILE:

- Einnahmen sind zweckgebunden
- Nur Straßenbau kann damit finanziert werden
- Wer in den letzten Jahren Beiträge gezahlt hat, muss erst nach zwanzig Jahren wiederkehrende Beiträge zahlen (Schonung)
- Auch öffentliche Grundstücke und kirchliche Grundstücke zahlen mit (senkt die Belastung)
- Mieter werden nicht belastet

NACHTEILE:

- Höherer Verwaltungsaufwand
- Klageverfahren sind möglich

Dies sind vereinfacht dargestellt die Alternativen, mit denen sich die Kommunalpolitik beschäftigt. Ziel ist es, eine gemeinsame Lösung herbeizuführen, die die Belastungen der Bürger begrenzt und trotzdem notwendige Investitionen in die Zukunft ermöglicht ohne dafür Kreditfinanzierungen vornehmen zu müssen. Dabei hat jede Variante ihre Vor- und Nachteile, die es abzuwägen gilt.

Sollte das Land Hessen in letzter Minute doch noch einlenken und die neu eingeführte Umlage fallen lassen, wäre dies eine neue Situation und würde uns die Entscheidung erleichtern.

Unabhängig von der Eichenzeller Entscheidung bleibt die Unzufriedenheit darüber, dass die finanzschwächeren Kommunen bei dem Thema auf der Strecke bleiben. Gerade hier wird das Land seiner Verantwortung nicht gerecht.

Joachim Bohl



Sonne ernten

LUKRATIV | NACHHALTIG | CLEVER



Klaus Schleicher Energietechnik GmbH & Co. KG

Das sind wir...

- Firmengründung im Jahr 2004
- ca. 4.000 verbaute Photovoltaikanlagen
- Anlagengrößen von 6 bis 850 kWp
- 40 Mitarbeiter
- schlüsselfertige Photovoltaikanlagen - „alles aus einer Hand“
- langjährige Partnerschaften mit Lieferanten im Premiumsegment der Photovoltaikbranche



...Ihre kompetenten Ansprechpartner.
Jetzt Termin vereinbaren, wir beraten Sie gerne!

Klaus Schleicher Energietechnik GmbH & Co. KG | Waltgerstraße 9 | 36124 Eichenzell-Welkers | www.k-s-e.com

Tobias Farnung
(0 66 59) 9 99 47-25

Lothar Leibold
(0 66 59) 9 99 47-23

Tobias Sauer
(0 66 59) 9 99 47-29



Es geht voran:

Umsiedlungsprojekt der Firma Weider

Gute Nachrichten gab es zum Umsiedlungsprojekt der Firma Weider ins „Oberfeld“ und ins „Munkenfeld“. Nachdem durch einen Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in vielen strittigen Punkten Klarheit geschaffen werden konnte, war eine zusätzliche Vereinbarung im Rahmen eines „Runden Tisches“ zügig möglich.

Damit sollte nun einer baldigen Umsetzung des Gesamtkonzepts nichts mehr im Wege stehen. Aktuell kann die Firma Weider im Oberfeld bauen und dort ihren Betrieb aufnehmen. Alle dafür erforderlichen Genehmigungen sind von den Fachbehörden erteilt worden. Für den Standort „Im Munkenfeld“ ist der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Die Regionalplanung hat dem Standort bereits einstimmig zugestimmt.

Nun liegt es an der Kommunalpolitik, das Bebauungsverfahren zügig abzuarbeiten, damit auch an diesem Standort die Firma Weider arbeiten kann. Besonders freut uns, dass die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs deutlich macht, dass unsere Gemeindeverwaltung bei dem Bauleitverfahren sachlich, sauber und korrekt gearbeitet hat. Alle Vorwürfe, die hier lautstark geäußert wurden, haben sich als haltlos erwiesen.

Verwaltungsgericht weist Klagen zurück

Am 12. Juni 2019 hat der 4. Senat am Hessischen Verwaltungsgerichtshof die Klagen gegen die Gültigkeit des Bebauungsplanes „Im Oberfeld“ zurückgewiesen. Sehr ausführlich gehen die drei Richter in ihrer Begründung auf die Vorwürfe ein und stellen nunmehr fest:

- der Bebauungsplan leidet nicht an formellen Fehlern,
- der Bebauungsplan ist auch materiell-rechtlich nicht zu beanstanden, insbesondere verstößt er nicht gegen das Abwägungsgebot,
- auch die Festsetzung der Lärmkontingente erfolgte abwägungsfehlerfrei.

Große Diskussionen gab es ja um den Ausschluss des Waschens von Gleisschotter und anderer belastender Materialien. Hier hat das Gericht nochmals eindeutig die Auffassung der Gemeinde und der Mehrheit in der Gemeindevertretung bestätigt. Es schreibt hierzu: „Wie ausgeführt, dient die Erklärung, das Waschen von Gleisschotter sei unzulässig, lediglich der Klarstellung, da dies in einem Gewerbegebiet im Sinne des §8 BauNVO ohnehin unzulässig wäre. In der Konsequenz ist es nicht notwendig, andere, ebenso belastende Nutzungen durch eine ausdrückliche Regelung im Bebauungsplan für unzulässig zu erklären, da diese dort von vorn-

herein nicht stattfinden dürfen.“ Wer dies aufmerksam liest, kann dem Kommentar der BLE-Fraktion zu dem Thema sogar teilweise zustimmen. „Man hätte sich vieles sparen können“, wenn man von Seiten der BLE den beschlossenen Bebauungsplan richtig bewertet hätte. So wurde leichtfertig Gerüchten Vorschub geleistet, die sich nun – höchststrichterlich bescheinigt – als substanzlos erwiesen haben.

Einigkeit am Runden Tisch

Am 24. und 27. Juni kamen die Mitglieder des „Runden Tisches“ zu zwei Treffen im Schlößchen zusammen. Bei der sehr sachlichen Diskussion unter Leitung des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Edwin Balzter, wurde der Sachstand nochmals beschrieben. Nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs war klar, dass die Forderung nach zusätzlichen Festsetzungen im Bebauungsplan in Bezug auf das Waschen von Böden überflüssig sind, da diese Tätigkeiten nach § 8 BauNVO dort sowieso nicht stattfinden dürfen. Auch war die BimSch-Genehmigung für das Bauvorhaben der Firma Weider „Im Oberfeld“ bereits auf dem Weg.

Die BimSch-Genehmigung ersetzt in diesem Falle die sonst übliche Baugenehmigung. Somit bestand für die Firma Weider eigentlich kein sachlicher Grund mehr, Zusagen zu machen. Umso erfreulicher ist es, dass Herr Weider sich bereit erklärt hat, die nicht geplanten und auch nicht zulässigen Tätigkeiten nochmals grundbuchrechtlich auszuschließen.

Somit wurde in einer zweiseitigen Vereinbarung im Kern einstimmig festgestellt: Das Umsiedlungskonzept Weider wird, wie in der Gemeindevertretung bereits beschlossen, umgesetzt. Es wird nochmals festgestellt, dass im Gewerbegebiet „Im Oberfeld“ Material weder gewaschen noch gebrochen wird. Dieses Bearbeitungsverbot wird durch Eintrag im Grundbuch oder im Baulastenverzeichnis gesichert. Die Anlieger und die BLE ziehen ihre Klagen zurück.

Daraus folgt auch, dass alle weiteren Tätigkeiten, die die BimSch-Genehmigung zulässt – wie die Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen (maximal Zuordnungsklasse Z2 nach LAGA) und natürliche Gesteinsarten bis maximal 18.000 Tonnen und einem Durchsatz von maximal 30.000 Tonnen/Jahr – von allen Beteiligten akzeptiert werden.

Joachim Bohl

Interview

Edwin Balzter im Gespräch

Edwin Balzter, kommunalpolitisches Urgestein der Eichenzeller CDU, hat am 13.10.2017 seinen 70. Geburtstag gefeiert. Das erschien uns nun Anlass genug, den Vorsitzenden der Eichenzeller Gemeindevertretung, Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Löschenrod und Geschäftsführer der Mittelstandsvereinigung des Kreisverbands Fulda für das aktuelle Eichenblatt zu interviewen.



Herr Balzter, wann und womit haben Sie begonnen sich politisch zu betätigen?

Begonnen habe ich im Jahre 1974 mit dem Eintritt in die CDU. Auf Listenplatz 17 wurde ich sofort in die Gemeindevertretung und auch in den Ortsbeirat von Löschenrod gewählt.

Das waren damals sehr spannende Zeiten, denn unter Bürgermeister Karl Ebert wurde so kurz nach der Gebietsreform noch sehr heftig intern diskutiert. Es ging oft um die Umsetzung der mit den Ortsteilen von Eichenzell (ehemals selbständige Gemeinden) vereinbarten Grenzänderungsverträge.

Was waren die damaligen Beweggründe?

Ich habe damals in meinem Abendstudium (Betriebswirtschaft), das ich neben meiner regulären Arbeitszeit noch angehängt hatte, mein Interesse für die von Ludwig Erhard für Deutschland entwickelte Idee der Sozialen Marktwirtschaft entdeckt: Vernünftiges Wirtschaften, zurückhaltende Schuldenpolitik, Mechanismen von Angebot und Nachfrage wirken lassen und die Rolle des Staates beschränkt auf die grundsätzlichen Regelungen.

Das alles waren Themen, die ich aus der Betriebswirtschaft kannte und in der Kommunalpolitik umsetzen wollte. Das war nicht so einfach. Doch ich konnte meine Kenntnisse im Haupt- und Finanzausschuss einbringen und war außerdem Schriftführer der CDU-Fraktion. Später war ich Vorsitzender der CDU-Fraktion und bin nun seit 2009 Vorsitzender der Gemeindevertretung von Eichenzell.

Was sagt Ihre Familie zu Ihren vielfältigen Aktivitäten?

Wenn man als junger Familienvater soviel Zeit mit Politik verbringt, bleiben gelegentliche Spannungen nicht aus. Im Laufe der Jahre hat sich das dann aber alles gut eingependelt. Seit die Kinder aus dem Haus sind und ich im Ruhestand bin, habe ich nun mehr Zeit für alles, was mit meinen politischen Funktionen zusammenhängt. Politik muss einen halt interessieren!

Was war bzw. ist das interessanteste politische Amt?

Ganz einfache und klare Antwort: Das derzeitige Amt des Vorsitzenden der Eichenzeller Gemeindevertretung! Ich sehe mich in der Verantwortung für die gesamte Gemeindevertretung bzw. deren Bild in der Öffentlichkeit bei gleichzeitiger Neutralitätsverpflichtung nach innen und nach außen.

Diese Rolle ist nicht immer einfach. Bis jetzt war es aber nur selten nötig, meinen Vertreter zu bitten, die Leitung einer Sitzung zu übernehmen. Besonders interessant ist die unmittelbare Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, z. B. beim Erstellen der Tagesordnung und der Ablaufplanung der jeweiligen Sitzungen, die ich im Benehmen mit dem Bürgermeister konzipiere. Trotzdem ist der Verlauf der Sitzung noch spannend. Überraschungen sind (insbesondere bei der neuen politischen Konstellation in Eichenzell) nie ausgeschlossen und Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und einzelnen Punkten jederzeit möglich.

Solide Kenntnisse der Hessischen Gemeindeordnung, unserer Hauptsatzung und der Geschäftsordnung sind dabei unabdingbar. Wenn dann die Wellen in einer Sitzung zu hoch schlagen, kommt es schon einmal vor, dass ich die Sitzung unterbrechen muss (besonders wenn es persönlich und damit auch emotional wird). Neue Fraktionen müssen die Regularien im Parlament halt erst noch lernen!

Welche Menschen haben Sie in Ihrer politischen Laufbahn am meisten beeindruckt?

Da fällt mir zuerst einmal Helmut Kohl ein. Er war überzeugter Europäer und hat trotzdem die deutsche Wiedervereinigung, als sich die Gelegenheit bot, fast im Alleingang konzipiert und zügig umgesetzt.

Bei Angela Merkel bewundere ich ihre Standhaftigkeit und Durchsetzungsvermögen. Sie ist im Umgang freundlich, aber in der Sache verbindlich und wenn es sein muss, auch hart.

Was war das einschneidenste Ereignis in Ihrer politischen bzw. ehrenamtlichen Laufbahn?

Die jeweiligen Bürgermeisterwahlen fand ich immer sehr spannend. Schmerzlich waren die für die CDU verlorenen

Wahlen und der Gang in die Opposition. Gleichzeitig waren dies aber auch wichtige Lektionen, denn auch verlorene Wahlen gehören zu den Erfahrungen in der Kommunalpolitik.

An welches Ereignis erinnern Sie sich besonders gerne?

Das war ein Anruf von Joachim Bohl, der mir nach 10 Jahren in der Opposition mitteilte, dass die Endauszählung der Stimmen uns mit 52 % wieder eine Mehrheit im Gemeindeparlament beschert hatte. Dis hatte aber auch zur Folge, dass ich als Vorsitzender der Gemeindevertretung mit dem SPD-Bürgermeister Rudolf Breithecker zusammenarbeiten musste, was uns dann aber ganz gut gelungen ist.

Gab es auch nennenswerte Enttäuschungen und, wenn ja, welche?

Wie bereits gesagt, waren das die verlorenen Kommunal- und Bürgermeisterwahlen. Man ist natürlich enttäuscht, wenn der persönliche Einsatz und die vermeintlich besseren Argumente vom Wähler nicht berücksichtigt werden. Ich habe aber auch erfahren dürfen, dass bei sachlicher und konstruktiver Oppositionsarbeit die Mehrheit auch wieder zurückgewonnen werden kann.

Warum sollten sich junge Menschen auch heute politisch betätigen?

Weil die Ergebnisse der Kommunalpolitik meistens unmittelbar sichtbar und nicht abstrakt sind. Vom ersten Beschluss bis zur Einweihung können Projekte gestaltet und umgesetzt werden. Die Kommunalpolitik gestaltet (noch) die wichtigsten Lebensverhältnisse und Infrastrukturen im jeweiligen Ort!

Wie beurteilen Sie die aktuelle politische Situation im Kreis Fulda und Deutschland?

Ich bin besorgt über den zunehmenden Populismus, auch auf der kommunalen Ebene. In einer Gemeinde muss jeder Bürger nach seinem Vermögen Beiträge für Infrastrukturen leisten. Zuschüsse und Drittmittel können nur in zweiter Reihe zum Zuge kommen. Negative Folgen falscher Beschlüsse treten oft sehr viel später ein und können dann oftmals nur noch mit großen Schwierigkeiten wieder korrigiert werden.

Wir stellen heute häufig starkes Engagement für aktuelle Einzelinteressen fest. Aber in einem Gemeinwesen muss über längere Zeiträume das Gesamtinteresse einer Kommune bzw. eines Staates der Orientierungsmaßstab sein.

Was hätten Sie noch gerne in Ihrer politischen Laufbahn erlebt bzw. wünschen Sie sich für die Zukunft?

Einen CDU-Bürgermeister! Ich bin mir sicher, dass wir als CDU-Eichenzell mit Johannes Rothmund einen sehr aussichtsreichen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im Januar 2020 ins Rennen schicken. Er hat umfangreiche kommunalpolitische Erfahrung, ist in Eichenzell verwurzelt und fühlt sich den Grundprinzipien der Christlich Demokratischen Union verbunden.

Soweit also das Interview mit Edwin Balzter. Wir wünschen ihm für seine politischen Aufgaben, aber auch ganz persönlich für die Zukunft, alles Gute, Glück und Gesundheit.



Wichtige Adressen im Internet:

- <http://www.cdu.de>
- <http://www.cdu-eichenzell.de>
- <http://www.cdu-kreisverband-fulda.de>
- <http://www.ju-fulda.de>
- <http://www.mit-hessen.de>
- <http://www.frauenunion.de>

Kommen Sie ins Team der CDU, gestalten Sie die Eichenzeller Kommunalpolitik mit.

Werden Sie Mitglied! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre CDU Eichenzell

Beratung | Planung | Realisation

objecthouse

Die Rückkehr der Bürokultur

Erfrischende Ideen für Ihr gesundes Büro

objecthouse GmbH Objekteinrichtungen
 Frankfurter Straße 12 | 36124 Eichenzell-Löschenrod
 Telefon 06659-915200 | Telefax 06659-915205
 info@objecthouse.de | www.objecthouse.de

Kompetenzpartner Ergonomie

Zertifiziert von

Wir stärken Ihren Rücken

Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer/Innen e.V.

www.igr-ev.de

NATÜRLICHER GENUSS AUS DEM HERZEN DER REGION

HAUSMACHER WURSTSPEZIALITÄTEN · PARTY-SERVICE · GROSSHANDEL

UNSERE FILIALEN fleischerei_gies@t-online.de · www.fleischerei-gies.de

GROSSENLÜDER: In der Burg Zentrale Tel. 06648 7527	HETTENHAUSEN: Hauptstraße 42 Tel. 06656 8787	FULDA, ZIEHERS-SÜD: Dr.-Dietz-Straße Tel. 0661 65398	KÜNZELL-BACHRAIN Im Hahlfeld 23 Tel. 0661 33483	SCHLITZ Bahnhofstraße 6 Tel. 06642 4069726
Laden Burgpassage Tel. 06648 9160320	BAD SALZSCHLIRF Lindenstraße 7 Tel. 06648 620495	FULDA-NEUENBERG: Neuenberger Straße 36 Tel. 0661 75345	FULDA HORAS Schlitzer Straße 76 Tel. 0661 95257424	

REWE Lauterbacherstr. 33
Tel. 06648 629857

mit was zu Tisch!

Klimaschutz

Schon immer ein Thema der CDU

Der Klimaschutz steht ganz oben auf der politischen Agenda. Das ist auch richtig so, denn alle Verantwortlichen sind aufgerufen, an diesem Thema zu arbeiten. Die CDU hat das in der Vergangenheit schon immer getan. Sie war schon immer Klimaschutz-Partei.

Wir stellen fest, dass es die CDU-geführte Bundesregierung war, die

... maßgeblich zum Pariser Klimaschutzabkommen beigetragen hat, mit dem sich die Weltgemeinschaft erstmals auf gemeinsame Ziele und Maßnahmen zum Klimaschutz verständigt hat;

... ambitionierte Ziele zur Reduzierung der deutschen Treibhausgas-Emissionen verbindlich festgeschrieben und mit dem Klimaschutzplan 2050 den Weg in ein weitgehend treibhausgasneutrales Deutschland im Jahr 2050 aufgezeigt hat;

... dafür gesorgt hat, dass der CO₂-Ausstoß Deutschlands seit 1990 um rund 32 Prozent gesunken ist;

... nach dem Ausstieg aus der Kernenergie auch den Ausstieg aus der Kohleverstromung umsetzt. Auf Basis der Empfehlungen der Kohlekommission wird Deutschland bis 2038 aus der energetischen Nutzung des Kohleaussteigens und damit seinen CO₂-Ausstoß um 859 Millionen Tonnen verringern. Das ist die größte Klimaschutzmaßnahme, die jemals ein Land auf dieser Welt unternommen hat;

... das EU-weite Emissionshandelssystem geschaffen hat, mit dem die CO₂-Emissionen von Industrie und Energieproduktion europaweit gedeckelt wurden und Jahr für Jahr verlässlich sinken;

... schon 1991 mit dem Stromeinspeisegesetz den Vorgänger des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geschaffen hat und das EEG seitdem immer weiterentwickelt. Dieses Gesetz ist die Grundlage dafür, dass Deutschland bereits über ein Drittel seines Stroms aus regenerativen Quellen gewinnt. Wir haben mit dem Einspeisevorrang und festen Vergütungssätzen die Grundlagen und Anreize geschaffen, die diese Entwicklungen ermöglicht haben. Als Volkswirtschaft investieren wir pro Jahr rund sieben Milliarden Euro für diese „grüne“ Energiegewinnung;

... bereits 1993 erstmals europaweite Abgasgrenzwerte für Fahrzeuge geschaffen und diese seitdem immer weiter verschärft hat, damit unsere Fahrzeuge heute deutlich weniger Schadstoffe ausstoßen und den weltweit strengsten Anforderungen unterworfen sind;

... dafür gesorgt hat, dass der Umweltschutz 1994 als Staatsziel in Artikel 20a unserer Verfassung aufgenommen wurde. Es war die CDU in Hessen, die

... ehrgeizige verbindliche Ziele zur Reduzierung des Treibhausgas-Ausstoßes beschlossen hat und dafür sorgen wird, dass Hessen bis 2030 seinen CO₂-Ausstoß um 40 Prozent reduziert und bis 2050 klimaneutral sein wird;

... den umfassenden Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 mit 140 konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz verabschiedet und unter anderem durch Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von 140 Millionen Euro pro Jahr umgesetzt hat;

... den bundesweit einmaligen Energiegipfel durchgeführt und so einen breiten gesellschaftlichen Konsens für die nötigen Maßnahmen zur Gestaltung der Energiewende erreicht hat;

... die Hessen mit dem Projekt der CO₂-neutralen Landesverwaltung zum Vorbild gemacht hat und dafür sorgt, dass die gesamte hessische Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 klimaneutral arbeitet.

Unsere Aufgabe ist es, weiterhin mit Augenmaß zielstrebig an dem Thema Klimaschutz zu arbeiten, aber auch darauf zu achten, dass unsere wirtschaftlichen Grundlagen nicht zerstört werden.

Edwin Balzter



Bäckerei Pappert kommt nach Eichenzell

250 bis 300 neue Arbeitsplätze in unserer Gemeinde

Die CDU/CWE-Fraktion freut sich und heißt die Bäckerei Pappert herzlich willkommen in Eichenzell. Wir sind sehr froh, dass es gelungen ist, dieses leistungsstarke Unternehmen nach Eichenzell zu holen. Das festigt unsere Spitzenstellung in der Region Fulda.

Die Papperts GmbH & Co. KG – ansässig in Poppenhausen – plant auf bisher unbebauten Grundstücken im südöstlichen Bereich des Industrieparks „Rhön“ den Neubau einer handwerklichen Bäckerei mit Bäckereicafé und Außenterrasse. Teile der Produktion sollen „gläsern“ sein, d. h. ein Einblick in die handwerklichen Produktionsschritte bei der Herstellung ist gewünscht.

Das Unternehmen möchte alle Unternehmensteile an diesen Standort verlagern, d. h. neben dem eigentlichen Produktionsbereich mit Lagerflächen für Rohstoffe usw. ist auch eine Verlagerung der Verwaltung geplant. Zusätzlich wird es im Bereich einen direkten „Werksverkauf“ der hergestellten Produkte geben. Pappert-typisch wird hierfür ein Café mit moderner und gemütlicher Verweil-Atmosphäre geschaffen. Im Außenbereich sind Kunden und Mitarbeiterparkplätze vorgesehen.

Die Bereiche für Anlieferung bzw. Versand der Waren sind bewusst Richtung Industriepark ausgerichtet und eingehaust. Im Erstausbau sollen etwa 8.500 m² Gebäudegrundfläche und etwa 8.600 m² befestigte Fläche entstehen. Das Unternehmen geht davon aus, dass im geplanten Neubau zum Start ca. 250 -300 Arbeitsplätze entstehen werden.



Die Fraktionsgemeinschaft

Für eine zukunftsorientierte und ehrliche Politik

Nach einem Jahr der Fraktionsgemeinschaft der CWE und der CDU kann man nur loben und von einer guten Zusammenarbeit sprechen, denn es wurde viel für Eichenzell erreicht.



In der Fraktionsgemeinschaft sind CWE und CDU stets bemüht, Politik für alle Bürger von Eichenzell zu machen, dabei muss oft ausführlich gerungen und diskutiert werden, um die Partner auf einen gemeinsamen Weg zu bringen, um an einem Strang ziehen zu können. Es gab und gibt viele Themen, die angepackt, erledigt oder noch in naher Zukunft umgesetzt werden müssen.

Beispiele sind Kindergartensanierung und -erweiterung, Kindergartengebühren, Vereinsförderung, Bebauungsplan Oberfeld, Brecheranlage Firma Weider,

Straßenbaufinanzierung, Ortskerngestaltung Eichenzell usw.. Politik für alle Bürger – anstatt immer nur für eigene Interessen!

Kindergartenerweiterung & Gebühren

Die Kindergärten auf dem neuesten Stand zu halten ist eine wichtige Maßnahme, die von uns vorrangig vorangetrieben wird. Allein für die Erweiterung und energetische Sanierung des Kindergartens Eichenzell, Am Akazienweg werden über zwei Mio. € aufgewendet. Auch ist es in der Fraktionsgemeinschaft sehr wichtig, die Gebühren

für unsere jungen Familien lukrativ zu gestalten. Die CDU-CWE-Fraktion hat durch eine erfolgreiche Initiative dafür gesorgt, dass junge Familien in Eichenzell mit den niedrigsten Kindergartengebühren im Landkreis Fulda finanziell entlastet werden. Wir sind stolz, dass wir weiterhin eine familienfreundliche Gemeinde sind und werden alles dafür tun, dass es so bleibt.

Vereinsförderung

Die neue Vereinsförderung für die rund 125 Vereine der Gemeinde hat ein sehr positives Echo ausgelöst, unsere Vereine haben die neue Regelung freudig aufgenommen. Für uns waren es wichtige Punkte, dass wir eine Gleichbehandlung für alle Vereine erreicht haben, die Förderung der Jugendarbeit in den Fokus gerückt und das Ehrenamt weiter gestärkt haben. Ärgerlich ist es, wenn Vertreter der BLE und SPD Fraktion mit Kommentaren und Aussagen so tun, als ob sie dazu beigetragen hätten, diese Vereinsförderung zu erarbeiten. Dem müssen wir widersprechen, denn es war einzig die CDU-CWE Fraktion, die gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung die neuen Förderrichtlinien auf den Weg gebracht und damit einen wichtigen Schritt für die Eichenzeller Vereine erreicht haben.

Straßenbeiträge

Die Straßenbeiträge sind gerade in der letzten Zeit ein umfangreiches Thema, da einige Kommunen und die Stadt Hünfeld verkündet haben, die Beiträge abzuschaffen. Wir von der CDU-CWE sind grundsätzlich für eine Abschaffung der Straßenbeiträge in Eichenzell, sofern eine Finanzierung ohne Erhöhung von Steuern und Gebühren ermöglicht wird.

Es wurde ein Straßenkataster in Eichenzell erstellt, aus dem hervorgeht, dass die Gemeinde Eichenzell in den nächsten zehn Jahren pro Jahr 1,5 Mio. € + 50.000 € für Seitenstraßen und Reparaturen aufwenden muss. Da die Rückführung der Gewerbesteuer-Umlagen vom Land um 450.000 € gekürzt werden, die in einen Fond „Heimat“ fließen, bleiben uns noch 150.000 € vom Land. Das würde bedeuten, dass bei Abschaffung der Straßenbeiträge ein Kostenvolumen von 1,4 Mio. € abzüglich von ca.30% Eigenanteil, der seither für Straßenerneuerung von der Gemeinde getragen wurde, noch rund 1.000 000 Mio € unserem Gemeindehaushalt belasten. Diese Million fehlt dann für die Finanzierung der laufenden Maßnahmen, wie z. B. der Sanierung von Sport- und Vereinshäusern, Kindergärten, Feuerwehren usw.

Doch eine Erhöhung der Gewerbesteuer, der Grundsteuer, der Kindergartengebühren und sonstiger Steuern, um Straßen zu sanieren, lehnen wir kategorisch ab, da dies unseren Bürgern nicht zuzumuten ist!!! Wir würden uns freuen, wenn die Fraktionen, die permanent die Abschaffung der Straßenbeiträge fordern, einen Finanzierungsvorschlag vorlegen würden, der ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen durchzuführen wäre.

Bei einer Informationsveranstaltung wurde uns vorgestellt, dass eine Deckung dieser Summe nur mit einer Erhöhung der Grundsteuer um 260 %, von seither 365 % auf 625 % möglich wäre. Dies würde eine Mehrbelastung von 250,00 bis 350,00 € pro Grundstück bedeuten. Durch eine Resolution der Bürgermeister im Landkreis Fulda wurde die Landesregierung Hessen aufgefordert, finanzielle Mittel für die Straßensanierung der Kommunen zur Verfügung zu stellen.

Windkraft

Die CWE hat gemeinsam mit der CDU einen Antrag gestellt, im Zuge der zweiten Offenlegung des Teilregionalplans Energie auf den Burkhardser Kopf, Suchraum FD 071, als afaunisches höchst konfliktträchtiges Gebiet end-

gültig zu verzichten. Bereits im Frühjahr 2015 hat die Gemeindevertretung den Windkraftplänen am Burkhardser Kopf eine klare Absage erteilt, der fraktionsübergreifend gefasst und anerkannt wurde. Die Fläche ist ohne Zweifel aus Sicht des Artenschutzes für Windkraft nicht geeignet und wir hoffen, dass unserem Antrag stattgegeben wird.

Brecheranlage / Bebauungsplan „Im Oberfeld“

Der Bebauungsplan im Oberfeld wurde endlich auf Drängen der CWE und CDU auf den Weg gebracht. Die Brecheranlage soll nun im Munkefeld (an der A7) betrieben werden und die Firma Weider kann „Im Oberfeld“ das Büro und einen Lagerplatz bauen. Dies konnte auch eine Klage der BLE und einiger Anlieger bei dem Verwaltungsgericht in Kassel nicht verhindern. Die Fraktionsgemeinschaft der CDU und CWE hat mit dem mehrheitlich getroffenen Beschluss zu einem rechtskräftigen Bebauungsplan die Verhinderungspolitik der BLE beendet und damit auch für die weiteren Firmen die Bebauung ihrer erworbenen Grundstücke ermöglicht. Auch wenn Herr Friedrich in einer Pressemeldung die Bildung eines runden Tisches als große Einigung darstellt, müssen wir klar und deutlich darauf

hinweisen, dass alle Punkte, die jetzt angeblich zur Beendigung des Streites geführt haben, schon in den Genehmigungen des Bebauungsplanes vorhanden waren. Die Kläger haben in dem Verfahren wohl bemerkt, dass es keinen Sinn mehr macht, gegen den Bebauungsplan zu klagen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Verhinderungspolitik der BLE unserer Gemeinde Eichenzell einen hohen Image- und finanziellen Schaden zugefügt hat.

Wir können uns nicht vorstellen, dass die Vorgehensweise der BLE-Fraktion seit ihrem Eintritt in die Gemeindevertretung im Sinne aller ihrer Mitglieder ist. Seit Beginn der neuen Legislaturperiode gab es nur Misstrauen und Unterstellungen gegen die Gemeindeverwaltung, insbesondere gegen die Bauabteilung, den Gemeindevorstand und gegen den Bürgermeister persönlich.

Es wurden hohen Kosten im oberen fünfstelligen Bereich produziert, die mit den Steuergeldern unserer Bürger ausgeglichen werden müssen. Die von der BLE veranlassten Akteneinsichten und die gerichtlichen Vorgehen waren völlig unbegründet. Denn es wurden keinerlei Fehler gefunden.

Dies ist ein Beweis für die korrekte Arbeit der Gemeindeverwaltung und ihrer Gremien.

Es ist nicht zu verantworten, dass sich die Verwaltung mit unzähligen Anfragen und Stellungnahmen beschäftigen muss und dadurch ein unzumutbarer Mehraufwand entsteht, da die laufenden Arbeiten für die Bürger ebenfalls zu erledigen sind.

Liebe Eichenzeller, die CWE wird sich weiterhin für alle Belange in uneigennütziger Form und zum Wohl Aller einsetzen.

Alfons Schäfer
Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CWE Fraktion

MASCHINENBAU **BOHRMA**
Inh. Martin Himmelmann

- **CNC Dreh- und Frästechnik**
- **Reibschweißen**
- **Bohrsysteme für den Spezialtiefbau**

BOHRMA Maschinenbau · Karrystraße 15 · 36041 Fulda-Rodges
Telefon (06 61) 2 50 64 33-0 · Fax (06 61) 2 50 64 33-64
www.bohrma-maschinenbau · info@bohrma-maschinenbau.de

weber WERBUNG
GmbH & Co. KG

- Logoentwicklung
- Werbegrafiken
- Printprodukte
- Webseiten

- Fahrzeugbeschriftung
- Schilder
- Digitaldruck
- Werbepanner

- Lichtwerbeanlagen
- Aufkleber/Plakate
- Profilbeschriftung
- Objektbeschriftung

- Shoppausstattung
- Stoffdruck
- Tapetendruck
- Montage

Ihr Partner für gute Werbung.
EINFACH IDEEN REALISIEREN. www.werbeweber.de

Stuck Putz WITZEL
Meisterbetrieb

- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- Außenputz
- Trockenbau
- Innenputz

- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Fließestrich
- Gerüstbau

Stuck Putz Witzel GmbH & Co. KG
 Marienstraße 16 • 36124 Eichenzell-Kerzell
 Telefon 06659 1656 • Telefax 06659 915941
www.stuck-putz-witzel.de

Die Gemeindevertretung Eichenzell gedenkt an und trauert um den ermordeten Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke

Edwin Balzter sprach in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Gemeindevertretung die Trauer um und das Gedenken an Walter Lübcke in der Sitzung am 27.06.2019 aus. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen zahlreichen Freunden.



Wir sind zutiefst betroffen und erklären uns solidarisch mit den Menschen, die in Nordhessen und heute Abend in Kassel an Walter Lübcke erinnert haben und in einem breiten Bündnis von Institutionen und Organisationen ein deutliches Zeichen gegen die Spaltung unserer Gesellschaft und für ein tolerante, demokratische und friedliche Region gesetzt haben.

Auch wir in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand Eichenzell sprechen uns gegen Hass, Terror, Rechtsextremismus und Hetze aus. Politiker und auch wir Kommunalpolitiker dürfen uns nicht einschüchtern lassen. Wir müssen jetzt gerade weiter und verstärkt für die Würde des Menschen und für eine offene Gesellschaft eintreten.

Nach Abschluss des Gedenkens brachte Balzter das Hessische Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben in die Gemeindevertretung ein. Es trägt die Überschrift „Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie“.

Die Gemeindevertretung Eichenzell hat dieses Plädoyer, das vom Hess. Städte- und Gemeindeverband erarbeitet wurde, einstimmig verabschiedet. Wir veröffentlichen das Plädoyer nachstehend:

Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie – Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

*„Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.
Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren.“*

Richard von Weizsäcker

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ – dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzung und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa, weltweit.

4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für eine solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit der Krise gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.

5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für eine demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden.

Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.

Resolution „Kommunales Geld soll in großen Teilen in der Kommune verbleiben“

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 27. Juni verabschiedete die Gemeindevertretung eine von allen Fraktionen gemeinsam eingebrachte Resolution an die Landesregierung.

Unter der Überschrift „Kommunales Geld soll in großen Teilen in der Kommune verbleiben“ wurde die Resolution mit folgendem Wortlaut einstimmig verabschiedet:

Die Gemeindevertretung Eichenzell fordert darin die Landesregierung auf, die Regelung zum Wegfall der erhöhten Gewerbesteuerumlage im Rahmen des Starke Heimat-Gesetzes zu überarbeiten und das kommunale Geld in großen Teilen direkt und ohne Umverteilung in den Kommunen zu belassen. Die Mittel aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage wurden 1995 für die Tilgung des „Fonds Deutsche Einheit“ und des Solidarpakt II zweckgebunden eingesetzt. Dieses kommunale Geld gehört den Kommunen und darf nicht zu großen Teilen von der Landesregierung umverteilt werden. Dies widerspricht der kommunalen Selbstbestimmung.

Weiterhin fordert die Gemeindevertretung die aus dem Landkreis stammenden Landtagsabgeordneten Thomas Hering, Markus Meysner, Sabine Waschke, Markus Hofmann und Silvia Brünnel auf, sich für eine Änderung im Sinne der Resolution einzusetzen.

Dieser Beschluss ist unmittelbar der Landregierung und den genannten Landtagsabgeordneten zuzuleiten.

Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung, dass der Gemeindevorstand diese Resolution in die Bürgermeisterdienstversammlung des Landkreises Fulda einbringt, mit dem Ziel, hieraus eine gemeinsame Resolution möglichst aller Kommunen oder weitere Resolutionen, einzelner Kommunen im Landkreis Fulda zu bewirken.



CleanSystem
Das Handtuchrollen- und Mattensystem

SAUBERKEIT AUF
SCHRITT UND TRITT



Schmutzfangmatten mit Waschservice
Standardmatten in verschiedenen Größen und Farben
Logomatten als Werbeträger Ihrer Firma

Waschraum-Hygiene
Handtuchautomaten, Toilettenpapierspender, Seifenspender,
Duftspender, Desinfektionsspender, Hygieneartikel

CleanSystem GmbH | Mittbach 18-19 | 36157 Ebersburg
Tel. 06656/9628-26 | info@cleansystem.de | www.cleansystem.de

Mobilität und Umweltschutz

Nahmobilitäts-Konzept für die Radfahrer

Rund 5000 Menschen pendeln täglich nach Eichenzell ein oder aus. Sie haben eines gemeinsam, nämlich einen Arbeitsweg von weniger als zehn Kilometern. Anlass genug, um ein Nahmobilitäts-Konzept erstellen zu lassen.



Das hat die Gemeinde Eichenzell getan. Die Infrastruktur zu verbessern, Mobilitätsketten zu schließen und dadurch Anreize zu schaffen, um statt mit dem Auto mit dem Fahrrad oder E-Bike beziehungsweise dem Öffentlichen Nahverkehr zur Arbeit zu fahren. Das sind die Ziele des Nahmobilitäts-konzepts.

Für den Planer sind die Pendler Personen, die auch mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren könnten. Rolf Valussi von Valussi Projektberatung hat dafür drei Hauptrouten erarbeitet, die Eichenzell mit den umliegenden Kommunen verbinden. Die Prämisse: Auf diesen Strecken sollen Fahrradfahrer und Fußgänger sicher unterwegs sein, schnell zum Ziel kommen, und es sollte größtenteils die vorhandene Infrastruktur genutzt werden.

Bürgermeister Dieter Kolb erläutert: „Es geht uns dabei nicht um Fahrradtourismus, sondern um Alltagstauglichkeit“. Dass Eichenzell überhaupt auf die Idee kam, ein Nahmobilitäts-konzept, dessen Planung insgesamt 80.000 Euro kostet, zu erstellen, kam durch die Mitgliedschaft im Bündnis der Klima-Kommunen. „Da haben wir gesehen, dass das Land in dem Bereich viele Fördermöglichkeiten anbietet“, erklärt Kolb und sagt, dass dabei mitunter Förderquoten von 70 bis 90 Prozent im Raum stünden. Auch für das Erstellen des Konzepts bekommt die Gemeinde vom Land einen Zuschuss von 60 000 Euro.

Wie viel letztlich von den Ideen umgesetzt wird, kann noch nicht gesagt werden. Aber das Konzept dürfte für die nächsten zehn Jahre Gültigkeit haben. Alles auf einmal lässt sich nicht realisieren. Zunächst müssen die vorhandenen Strecken ausgebaut werden. Natürlich müssen die finanziellen Möglichkeiten vorhanden sein.

Kolb erläutert: „Viele Wege sind schon da und brauchen dann nur beschildert werden.“ An manchen Streckenabschnitten hakt es aber auch, da müssen wir mit Hessen Mobil noch Lösungen finden. Wir schlagen der Verkehrsbehörde aber immer mehrere Varianten vor, wo die Magistralen – so heißen die drei Hauptwege – noch entlangführen können“, erklärt Rolf Valussi, der das Konzept den Eichenzeller Gewerbetreibenden vorgestellt hat. Sie sollen ebenfalls dafür sensibilisiert werden. „Es gibt Firmen, die ihre Mitarbeiter zum Beispiel beim Kauf eines E-Bikes unterstützen“, sagt Valussi. Um CO2 zu verringern, sei es auch sinnvoll, wenn Firmen untereinander ihre Schichten absprechen, sodass Fahrgemeinschaften gebildet werden könnten.

Das Konzept sieht vor, dass im Industriegebiet Welkers und im Kernort Eichenzell zukünftig auch Sammelschließanlagen für E-Bikes aufgestellt werden könnten. Dort könnten E-Bikes aufgeladen oder auch ausgeliehen werden. „Die Gemeinde könnte sich einige E-Bikes anschaffen und das anbieten. Auch wäre es denkbar, dass wir eine Art E-Car-Sharing einrichten, also Dienstwagen als Elektrofahrzeuge anschaffen und diese außerhalb der Arbeitszeit verleihen könnten“, sagt Kolb. In einigen Großstädten gebe es solche Angebote, der Bürgermeister ist überzeugt, dass sich das zum Teil auch auf den ländlichen Raum übertragen lässt.

Neben dem Nahmobilitätskonzept ist auch ein schulisches Mobilitätskonzept angedacht. „Wir wollen weg vom Eltern-Taxi. Ein Bewusstsein dafür zu schaffen, fängt schon im Kindesalter an“, sagt Bauamtsleiter Nico Schleicher.

Und dass etwa an der Von-Galen-Schule offenbar nicht viele Schüler mit dem Rad fahren, zeigt eine Zählung vom April: „Wir haben nur 20 Fahrräder gezählt. 200 der 428 Schüler kamen mit dem Bus. Die restlichen sind gelaufen oder mit dem Auto gefahren worden“, sagt Valussi.

Gegen zunehmende Lichtverschmutzung

Eichenzell beteiligt sich am „Sternenpark Rhön“



Die RhönEnergie Fulda hat rund 400 Glockenleuchten im Gemeindegebiet von herkömmlichen Leuchtmitteln auf LED-Technik umgerüstet. Diese Arbeiten erfolgen ohne Investitionskosten für die Gemeinde Eichenzell und führen zu zusätzlicher Reduzierung der monatlichen Stromkosten. Diese Maßnahme ist ein guter Beitrag zum „Sternenpark Rhön“. Die eingesetzte LED-Technik mindert das Streulicht und sorgt für zielgerichtete Ausleuchtung. So kann die Einhaltung der Sternenparkvorgabe von 3000 Kelvin sowie eine einheitliche, warmweiße Lichtfarbe gewährleistet werden.

Schreiberl
Stuck · Putz · Trockenbau

97786 Motten/Rhön ■ Tel.: 09748 / 860 30 30
WWW.SCHREIBER-PUTZ.DE

Weil's Leben
bunt ist.

Ein Fenster neu gestaltet

Elkes Gardinenstudio

- Individuelle Beratung
- Ausmessen
- Nähen
- Handel mit Qualitätsstoffen

Elke Reinhard
Akazienweg 32
36124 Eichenzell
Tel. 06659 / 2617

Gerüstbau Darnieder GmbH & Co. KG
Stefan Darnieder
Am Burggraben 1
36100 Petersberg-Steinhaus
Tel.: 0661-63089
Fax: 0661-8620627
E-mail: geruestbau-darnieder@t-online.de

Sven & Stefan **Michel**
Büro für Versicherungen und Finanzdienstleistungen
Nur ein paar Schritte entfernt:
Maßgerechter Versicherungsschutz und kundennaher Service.

Wir machen das.

Sudetenstraße 7 · 36124 Eichenzell
Telefon 06659 / 988 97-0
www.michel.gothaer.de



ZWISCHENBILANZ „ARBEIT STATT STREIT“

Wie die Koalition arbeitet – mit konkreten Ergebnissen, auch für Eichenzell



*Liebe Eichenzeller
+ Freunde des Eichenkaffee,*

Im Sommer hat der Bundestag zwar Sitzungspause, aber die Arbeit vor Ort geht weiter. Intensive Gesetzesarbeit, mit sehr konkreten Folgen, wird zu oft von „Schlag“-Zeilen erschlagen – vieles bekommt man einfach nicht mit. „Die Große Koalition streitet nur?“

Stimmt so nicht. Es gibt weit mehr als Schlagzeilen – nämlich viele wichtige Änderungen und konkrete Verbesserungen. Seit Arbeitsbeginn 2018 hat die CDU-geführte Koalition vieles neu und besser geregelt.

Meine heutige Einladung an Sie lautet: Sorgfältig lesen – es ist vielleicht auch für Sie, Ihre Familie oder Freunde etwas dabei!

Hier eine kleine Auswahl - im Telegramm-Stil:

+++ **Baukindergeld für Millionen:** 1.200 Euro Zuschuss je Kind und Jahr über 10 Jahre lang (12.000 Euro insgesamt!) bei Neubau oder Erwerb, bis 1.1.2018 und bis 31.12.2020, bis Haushaltseinkommen 75.000 Euro. Freibetrag pro Kind: 15.000 Euro.

+++ **Ab 2020: zweckgebundene Hilfen des Bundes für Sozialen Wohnungsbau** der Länder. Allein 2020 und 2021: 2 Mrd. Euro

+++ **Mehr Mietwohnungen:** Sonderabschreibung für Bau von Mietwohnungen, in den ersten vier Jahren 28% der Anschaffungs- und Herstellungskosten

+++ **Starker Staat, starke Sicherheit:** Allein beim Bund 7.500 Sicherheitskräfte mehr, 4.000 davon (vor allem Bundespolizei und Bundeskriminalamt) im Haushalt 2018 und 2019 beschlossen. Unser Bundespolizei-Standort in Hünfeld profitiert erheblich

+++ **Feuerwehr und Rettungsdienste:** Für neue Einsatzfahrzeuge hilft der Bund den Ländern mit über 160 Mio. Euro bis 2022.

+++ **Etwa 13.000 neue Pflegepersonalstellen** plus bessere Ausbildungsfinanzierung. Jede neue Pflegestelle am Krankenhausbett wird von Krankenkassen refinanziert und damit die Personalausstattung deutlich verbessert.

+++ **Bessere ärztliche Versorgung im ländlichen Raum:** Regionale Zuschläge und Aufhebung existierender Zulassungssperren sollen medizinische Versorgung im ländlichen Raum verbessern. Minister Spahn hat mir aktuell die Zusage gegeben, dass **das Klinikum in Gersfeld künftig mit pauschal zusätzlichen 400.000 Euro jährlich gefördert** wird. Das Ziel ist klar: Kurze Wege, schnelle Erreichbarkeit, eine hochwertige wie flächendeckende medizinische Versorgung.

+++ **Mütterrente** um einen weiteren halben Punkt **erhöht** für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden

+++ **Verbesserungen für krankheitsbedingte Frührentner**

+++ **Weiterer Ausbau von Kitas** Bis 2022 **weitere 5,5 Milliarden Euro** für Qualität der Betreuung.

+++ **240 Mio. mehr für Kommunen** für Sanierung von Sporthallen, Schwimmbäder und Kultureinrichtungen bis 2023.

+++ **Autobahn-GmbH des Bundes** übernimmt ab 2021 Planung, Bau, Betrieb, Erhalt und Finanzierung der Autobahnen und wird Verfahren beschleunigen.

+++ **Und dabei bleibt es: Die schwarze Null steht.** Erstmals seit 2002 sinkt **Schuldenquote unter 60 %** des Bruttoinlandsproduktes.

Hunderte von Maßnahmen haben Bundestag und Bundesregierung auf den Weg gebracht, um die Lage der Nation und die Lage vor Ort konkret zu verbessern. Kitas, Kommunen, Feuerwehr, Rettungsdienste, Wohnungsbau, Mittelstand, Patienten und Gesundheitswesen spüren das. Der Mittelstand profitiert durch Aufträge, Familien durch finanzielle Förderung, Kommunen durch Förderung von Investitionen, Patienten durch medizinische Versorgung durch Ärzte, Krankenhaus und Pflege.

Fazit: Es ist eben nicht egal, wer in Berlin regiert. Und Meckern ist das eine, zum Guten ändern das andere, wichtigere.

Auch Eichenzell profitiert!

Beim Thema Autobahnanbindung an die A7 waren wir uns beim „Runden Tisch“ im Rathaus Eichenzell völlig einig: Eichenzell, Ebersburg und Gersfeld würden vom Anschluss Gersfeld/Döllbach profitieren, die Bürger in Rothemann und Döllbach würden deutlich entlastet – mit allen positiven Folgen für die Entwicklung der Kommunen. Als Wahlkreisabgeordneter dränge und begleite ich das Vorhaben engmaschig.

Nach aktueller Mitteilung des Verkehrsministers befindet sich der Neubau im Zeitplan: Die Entwurfsplanung wird Ende 2019 abgeschlossen sein, anschließend Baurecht durch Planfeststellung geschaffen werden. Die Bauzeit wird rund drei Jahre benötigen und könnte 2024 beginnen.

Bezüglich der Planungen des Ersatzneubaus der Talbrücke Thalaubach stehe ich mit Ortsvorstehern, Gemeindevertretern, Bürgermeister, auch Grundstückseigentümern im engen Austausch. Dass es hier zu zügigen Ergebnissen kommt, liegt ebenfalls im Interesse der Anwohner.

Durch die Bündelung aller Entscheidungen in der Autobahn-GmbH des Bundes kommt die Anbindung natürlich nicht über Nacht. Aber es ist ein großer Fortschritt, denn es ermöglicht engere Koordinierung zwischen betroffener Region und dem Bund. So haben die vielen finanziellen, und auch die organisatorischen Entscheidungen in Berlin sehr konkrete Auswirkung auf unsere Lage vor Ort, auch auf unsere Zukunftschancen. Machen wir was draus!

Herzliche Grüße – und schreiben Sie mir: michael.brand@bundestag.de. Mehr Information gibt's auf Nachfrage gerne.

Michael Brand

Michael Brand, Mitglied des Deutschen Bundestages, Wahlkreisabgeordneter für Fulda, Rhön und Vogelsberg

auto-fahr

Wolfgang Fahr GmbH & Co. KG

Fulda Petersberg Hünfeld Hofbieber www.fahr.de
06 61/83 03-0 06 61/96 66-0 0 66 52/973-0 0 66 57/80 11 info@fahr.de

Markus Meysner

Gegen die Verrohung

Mit großer Erschütterung haben wir vor wenigen Wochen vom Mord an unserem Regierungspräsidenten Walter Lübcke erfahren. Er wurde mutmaßlich von einem Rechtsextremisten getötet, da er ihn wohl für sein christliches Menschenbild und seine klaren Worte bestrafen



Auf einer ganz anderen Stufe, aber für das Sicherheitsgefühl in unserem Land ebenfalls abträglich, sind die Vorfälle in einem Düsseldorfer Freibad. Hier haben wiederholt Gruppen - anscheinend nordafrikanischer Herkunft - randaliert und die vorzeitige Schließung sowie weitere Maßnahmen provoziert.

Alle diese und weitere Ereignisse stehen in keinem direkten Zusammenhang. Gleichwohl zeigen sie aber eines: Wir haben mit einer zunehmenden Verrohung in unserer Gesellschaft zu kämpfen. Menschen reden nicht mehr miteinander, sondern übereinander. Durch auch online geführte Auseinandersetzungen und Hassreden fühlen sich einzelne Menschen scheinbar dazu aufgestachelt, schlimme Taten zu begehen. Gleichzeitig scheinen einige Personen zu denken, dass sie sich alles herausnehmen können. Gegen all das muss unsere Gesellschaft als Ganzes vorgehen.

Politiker aller Ebenen werden immer häufiger zur Zielscheibe. Das muss uns zu denken geben. Nicht, weil Politiker etwas besonderes oder wichtiger als der Rest der Bevölkerung wären. Sondern, weil sie angegriffen werden, weil sie sich - zumeist ehrenamtlich - für das Funktionieren unseres Staates und unserer Gesellschaft einsetzen.

Ein Anschlag auf einen Politiker, egal welcher Partei, ist somit immer ein Anschlag auf unsere Gesellschaft als Ganzes und somit auf jeden Einzelnen von uns. Ganz unabhängig davon, was man von der politischen Position des Einzelnen hält.

Es ist daher wichtig, dass nicht nur die Strafverfolgungsbehörden aktiv werden, sondern, dass wir als Gesellschaft auch klar zeigen, was wir von solchen Taten halten.

Die Taten und feigen Morde von einzelnen Migranten wiederum unterstützen einige Menschen nur in ihrer Überzeugung, dass alle Ausländer per se schlecht seien. Bei diesen Taten muss es, wie auch bei den politisch motivierten Anschlägen, ein starkes und klares Durchgreifen unseres Rechtsstaates geben. Das ist ebenfalls nötig, damit einem Generalverdacht allen Personen mit Migrationshintergrund entgegen gewirkt wird. Dies liegt sicherlich auch im Interesse der vielen rechtschaffenden Ausländer in unserem Land.

Vor allem aber ist unser Staat es allen Menschen in unserem Land gegenüber schuldig, klar zu zeigen, wo die Grenzen sind und was wir als Gesellschaft zu tollerieren bereit sind und vor allem was nicht.

Ihr
Markus Meysner, MdL

Pilotprojekt des LK fördert Biodiversität

Einsatz eines Doppelmessermähwerks

Landwirtschaft und Naturschutz stellen keine Gegensätze dar, sondern können Hand in Hand zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen. Dies beweist ein neues Pilotprojekt des Landkreises Fulda in den Eichenzeller Ortsteilen Lütter und Rönshausen, das Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Brüder Michael und Andreas Bott vorstellte.



Mit dem Projekt soll gleichzeitig ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet werden, die durch die Intensivierung der Landbewirtschaftung bedroht ist. Neben erhöhter Düngung kann frühe und häufige Mahd zu einer Artenverarmung führen. Gerade auf das Insektenvorkommen haben die Erntemethoden einen großen Einfluss. So wirken sich die rotierenden Mähgeräte bei der heute üblichen Mahd aufgrund ihrer hoher Drehzahl und Sogwirkung negativ auf die Insektenwelt aus.

Eine regelmäßige Mahd ist jedoch notwendig, nicht nur um die Kulturlandschaft zu erhalten und die Tiere auf den Bauernhöfen zu ernähren. Sie fördert auch die Vielfalt der Pflanzen und schafft somit Lebensraum für eine reiche Tierwelt. Damit bei der notwendigen Mahd Insekten und Amphibien überleben können, hat der Landkreis Fulda die Anschaffung eines so genannten Doppelmessermähwerks durch die Bott Landwirtschafts-GdR in Lütter als Pilotbetrieb unterstützt. Bei einem Doppelmessermähwerk wird das Gras

nach. Trotz des unbestreitbaren Nutzens für den Schutz von Insekten und Kleintieren ist die Mahd mit dem Doppelmessermähwerk für die Landwirte mit mehr Arbeit und höheren Kosten verbunden. Zum Beispiel müssen die Messer regelmäßig geschliffen werden. Michael und Andreas Bott nehmen diesen Mehraufwand aber gerne in Kauf, „damit die Insekten in unseren Wiesen überleben können“. Denn sie sind ein wichtiger Baustein zum Erhalt der Biodiversität.

Mit Unterstützung durch den Landkreis verpflichten sie sich, fünf Jahre lang mindestens 100 Hektar jährlich mit dem Doppelmessermähwerk zu bewirtschaften. Die mit dem Einsatz im täglichen Betrieb gemachten Erfahrungen sollen ausgewertet werden, ob sich ein solches Mähwerk für weitere Flächen eignet und dieses eine praxistaugliche Alternative auch für andere interessierte Landwirte darstellen kann.



Die Brüder Andreas (von rechts) und Michael Bott erklären Martin Seuring, Leiter des Fachdiensts Natur und Landschaft beim Landkreis Fulda sowie dem Ersten Kreisbeigeordneten Frederik Schmitt die Besonderheiten des zehn Meter langen Mähwerks.

Die Mitglieder haben gewählt Jürgen Diener bleibt MIT-Vorsitzender im Kreis

Bei der Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) im Kreis Fulda wurde der komplette Vorstand in geheimer Abstimmung neu gewählt. Jürgen Diener wurde als Vorsitzender bestätigt.



Der neu gewählte Kreisvorstand

Zu seinen Stellvertretern wurden Marc Dechant, Falk Hartmann, Heike Kleemann, Veit Küllmer und Claus Ullrich gewählt. In ihren Positionen als Schriftführerin wurde Patricia Fehrmann und als Schatzmeister Hans-Dieter Alt bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden die beiden Präsidiumsmitglieder Manfred Helfrich und Hubertus Köhler. Als Beisitzer neu dabei ist auch Joachim Bohl aus Eichenzell.

unsere Probleme oder ist er im politischen Raumschiff Berlin soweit abgehoben, das kleine und mittelgroße Unternehmen nicht mehr in seinem Fokus stehen“. Deutlich sprach er die Steuern und Abgaben, die in den letzten Jahren „geradezu explodiert“ seien und fordere die Abschaffung des Solidaritätszuschlags.

Weiterhin müsse ein Bürokratieabbau erfolgen, damit kleine und mittelgroße

Unternehmen nicht weiter den immer mehr „regulierenden und strangulierenden Vorschriften“ zum Opfer fallen. Diener honoriert zwar, dass sich die Politik „zunehmend mit den Randgruppen der Gesellschaft beschäftigt“ habe, es sei aber auch an der Zeit, Leistung wieder lohnenswert zu machen, um Leistungsträger wieder zu motivieren.

In seinem Bericht betonte er weiter, wie wichtig Migrationspolitik und ein entsprechendes Einwanderungsgesetz sowie wertkonservative Politik, die ethische und moralische Werte vermittelt, sind.

Staatssekretär Burghardt kommentierte in seiner Rede, wie beeindruckend der Kreisverband Fulda sei, in dem der „Mittelstand großgeschrieben wird“. Und das sei besonders wichtig, denn „der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat unserer Wirtschaft“. Eine immer größere Rolle in dieser Wirtschaft spiele die Digitalisierung. Das Hessische Ministerium habe sich deshalb auf die Fahnen geschrieben, diese mitzugestalten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf dem Glasfaserausbau, dem Mobilfunk und dem Online-Rathaus, sagte er.

Diener kritisierte den Einsatz des Wirtschaftsministers: „Kennt er eigentlich

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK

Theo Weber

/wasser/wärme/wohlbehagen/

Theo Weber GmbH • Turmstr. 6
36124 Eichenzell
Telefon 0 66 59 / 97 60
info@theo-weber-gmbh.de
www.theo-weber-gmbh.de

Geschäftsführer

SCHÄFER

HEIZUNG • SANITÄR • LÜFTUNG

UNSERE LEISTUNGEN

- Öl- und Gasheizung
- Wärmepumpen | Solar
- Pellets- und Holzheizung
- Alles rund ums Bad

Haimbuchstr. 6 | 36124 Eichenzell
Tel: 06659 2293 | Fax: 06659 4633 info@as-solar.de | www.as-solar.de

Authentisch und fachkompetent –
der Region verbunden.

Interessante Einblicke MIT Eichenzell zu Besuch bei FCN

Die MIT Eichenzell besuchte die Firma Franz Carl Nüdling Basaltwerke GmbH + Co. KG und erhielt einen interessanten Einblick in die Firmengeschichte. Prokurist Bernhard Klöppner erläuterte: „Die Firma FCN ist ein mittelständisches Familienunternehmen. Stolz ist man auf die Geschichte, die bis ins Jahr 1893 zurückreicht“.



MIT Eichenzell zu Besuch bei der Firma Nüdling / Steinbruch Billstein-Seiferts

Auf diese Tradition baut sich auch die Zukunft des Unternehmens auf, welches sich im Laufe der Zeit immer rechtzeitig den Veränderungen und dem Wandel der Zeit angepasst hat.

Das Unternehmen stellt in drei Untergesellschaften Baustoffe aus Natursteinen und Beton für den Wohnungs-, Industrie-, Tief-, Wegebau und die Garten- und Landschaftsgestaltung her. Die Produkte bilden die Grundlage für gesundes Leben

und Wohnen, kreative bautechnische Gestaltung und aktiven Umweltschutz. Diese Kennziffern sprechen für die regionale Stärke der Firma FCN. Gesamtumsatz in Euro: 56 Millionen. Werke: Insgesamt neun Werke in Hessen und Thüringen. Mitarbeiter: Ca. 400.

Es wurde das Basaltwerk am Billstein besichtigt. Dort wird mit modernster Technik Basalt abgebaut und in die verschiedenen Korngrößen gebrochen. Technischer Leiter Andreas Günther Plönes gewährte den Besuchern tiefe Einblicke in die Fertigung. Anschließend wurde die Betonteilefertigung im Werk Seiferts besichtigt. Mit Hilfe hochmoderner, computergesteuerter Anlagen werden Pflaster, Platten und Betonelemente aller Art gefertigt.

Vorsitzender Andreas Blaschke bedankte sich für die hochinteressante Führung und zeigte sich von dem Familienunternehmen sehr beeindruckt.

Eichenzell wählte auch Neuwahlen beim MIT-Ortsverband Eichenzell

Unter der Regie des Versammlungsleiters Claus Ullrich fanden auch Neuwahlen im Ortsverband Eichenzell statt.

Es wurden gewählt: Vorsitzender Andreas Blaschke; stellvertretende Vorsitzende Bernd Rüdiger Loose und Rüdiger Neidert, Schriftführer Edwin Balzter, Beisitzer Joachim Bohl, Winfried Fröhlich, Reinhard Kirchner und Bernhard Klöppner.

Nach der Wahl schilderte Bürgermeister Dieter Kolb die beeindruckenden Erfolge der vergangenen Jahre bei dem Entwicklungsverlauf der Gemeinde Eichenzell mit dem Schwerpunkt „Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe und Industrie“.

Kreisvorsitzender Jürgen Diener informierte in seinem Grußwort über die zahlreichen Aktivitäten des MIT-Kreisverbandes.

Zukunft der Eichenzeller Dorfmitte

Neubau eines Logistikgebäudes für die Feuerwehr



Liebe
Eichenzeller,
liebe Leser des
Eichenblattes,

ausschuss, dem Bau- und Umweltausschuss, der Gemeindevertretung sowie dem Ortsbeirat Eichenzell vorgestellt wurden, wurde die Planung und die Zukunft unseres Ortsmittelpunktes in einer breiten Öffentlichkeit diskutiert. Einige Anregungen die hierbei vorgetragen wurden, wurden sowohl in der letzten Ortsbeiratssitzung als auch bei einem Gespräch mit der Planungsarbeitsgemeinschaft diskutiert. Ergebnis des sehr konstruktiven Gesprächs mit den Planern und der Verwaltung ist, dass von den Planern weitere Varianten der Schlossparkgestaltung erarbeitet werden sollen.

Der dabei wichtigste Punkt für alle Beteiligten ist der Standort und die Größe des seit einigen Jahren vom Ortsbeirat geforderten Funktionsgebäudes, welches in der aktuellen Planung neben einer öffentlichen Toilette auch einen kleinen Platz für den Ausschank von Getränken, beispielsweise für Hochzeiten und kleineren Veranstaltungen im Schlosspark vorsieht.

Da die im Haushalt vorgesehenen Mittel in diesem Jahr für die dringend notwendige Sanierung des Höllengrundgrabenkanals in der Wilhelmstraße benötigt werden, gibt es ausreichend Zeit, um über die Gestaltung des Schlossparks zu sprechen. Kommen Sie gerne auf die CDU-Mitglieder im Ortsbeirat mit Ihren Anregungen zu.

in der letzten Eichenblatt-Ausgabe im Dezember 2018 berichteten wir, dass für dieses Jahr im Haushalt der Gemeinde finanzielle Mittel für die Umgestaltung des Eichenzeller Schlossparks und der Versetzung des Kriegerdenkmals vorgesehen sind.

Umgestaltung des Schlossparks

Nachdem Anfang Mai diesen Jahres der erste Planungsentwurf für die Umgestaltung des Schlossparks von der Planungsgemeinschaft „Landschaftsarchitektur Elmar Herget und Krieg und Warth Architekten“ dem Haupt- und Finanz-

Machen Sie
den E-CHECK!

Für die geprüfte Sicherheit Ihrer Elektroinstallation
und Ihrer Elektro-Geräte. Ersparen Sie sich
unangenehme Überraschungen!

E-CHECK
Fachbetrieb

**ELEKTRO
HERBER**

ELEKTRO-HERBER | Inhaber: Joachim Bohl
Im Streich 2 | 36124 Eichenzell | T 06659 4093 | www.elektro-herber.de

Neuer Standort für das Kriegerdenkmal

Eng mit der Neugestaltung des Schlossparks ist auch das Ehrenmal/ Kriegerdenkmal im Schlosspark verbunden. Auf unsere Initiative hin sollen die notwendigen Planungsschritte für die Versetzung des Denkmals eingeleitet werden. Hierüber möchten wir in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates einen entsprechenden Beschluss herbeiführen. Uns ist sehr bewusst, dass vielen Eichenzellern die erneute Versetzung des Kriegerdenkmals schwerfällt. In den letzten Wochen gab es einige, die sich hierzu auch öffentlich ablehnend äußerten. Die meisten Argumente können wir als CDU Eichenzell und Mitglieder des Ortsbeirates auch gut nachvollziehen.



Unserer Meinung nach gehört das Kriegerdenkmal auch in die Mitte unseres Ortes. Der Standort innerhalb des Schlossparks ist aber der Bedeutung des Denkmals unwürdig. Es steht in einer dunklen Ecke und findet daher kaum Beachtung. Auch lädt das Kriegerdenkmal nicht dazu ein, kurz in Stille und im Gedenken zu verweilen.

Wir befürworten daher die Versetzung des Denkmals an den alten Friedhof an die Stelle der Friedhofshalle. Dieses in den 1970er Jahren errichtete Funktionsgebäude ist baufällig und dient nur noch als Unterstand für Gerätschaften, die auf dem Friedhof benötigt werden. Nach dem Abbruch der Friedhofshalle würde ein heller und großer Platz entstehen, der dem Kriegerdenkmal neue Würde verleihen würde. Zudem würde das Ehrenmal in unmittelbarer Nähe zu den vorhandenen Kriegsgräbern seinen neuen Platz finden. Auch die jährliche Feier zum Volkstrauertag könnte in einem würdigen Rahmen ohne den Lärm der Fuldaer Straße stattfinden.

Wohnraumentwicklung Fuldaer Straße und Turmstraße

Die Schaffung von neuem Wohnraum ist ein wichtiges Thema für unsere Gemeinde. Dank dem Engagement von unterschiedlichen Investoren werden in Eichenzell im Bereich der Fuldaer Straße neben dem Aldi-Markt und in der Turmstraße weitere Wohnungen entstehen. Die Aufstellung der Bebauungspläne werden wir entsprechend positiv im Ortsbeirat begleiten.

Neuen Logistikgebäude für Feuerwehr und Ordnungsbehörde

Seit einigen Wochen läuft nun der Bau des neuen Logistikgebäudes am Bauhof in der Straße Zur Mühlau in Eichenzell. Das neue Gebäude soll zukünftig zum einen dem Ordnungsbehördenbezirk als Garage dienen und zum anderen als Lagergebäude für die Feuerwehr genutzt werden.

Neben der Unterbringung von unterschiedlichen Geräten und der Kleiderkammer der Feuerwehr soll eine Schlauchwasch- und -prüfanlage gekauft und im neuen Logistikgebäude genutzt werden. Damit wird zukünftig die ordnungsgemäße Prüfung und Reinigung der Feuerwehrschräume optimiert. Damit kann das Transportieren der Schläuche zur Reinigung und Prüfung bei der Feuerwehr Fulda entfallen und durch das Personal unserer Gemeinde sichergestellt werden.

Durch den Neubau des Logistikgebäudes kann der von der Feuerwehr verwendete Lagerraum im alten Feuerwehrhaus in der Munkenstraße in Zukunft von der Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes genutzt werden.

Wie sie sehen, befindet sich unser Ort in einer stetigen Weiterentwicklung.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Spätherbst!
Beste Grüße, Julian Rudolf



FRANK HARTMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

JULIA HEIEIS

Rechtsanwältin

Fachwältin für Strafrecht

Fachwältin für Verkehrsrecht

Mediatorin

Am Sand 6 · 36100 Petersberg · Tel. (06 61) 6 98 19
Fax (06 61) 6 10 89 · www.fulda-fachanwalt.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2019 ist bereits weit fortgeschritten. Ich möchte ein kleines Resümee ziehen und kurz über die Arbeit und die Ergebnisse im Ortsbeirat berichten.

Auf unserem Spielplatz wurden bereits im letzten Jahr einige Spielgeräte erneuert. Das Schaukelgestell, der Sandkasten und die Sitzgarnitur wurden durch neue ersetzt. Zusätzlich wurde ein Balanciergestell installiert und für den Fußballplatz ein „Gegentor“ angeschafft. Weiterhin wurde die Zaunanlage um den Spielplatz erneuert. Abschließend wurde das vom Ortsbeirat gewünschte Sonnensegel über dem Sandkasten montiert und die Arbeiten damit abgeschlossen.



Auf unserem Friedhof wurde das Beet an dem Kriegerdenkmal neu angelegt. Im weiteren Verlauf des Jahres sollen die in die Jahre gekommene Holzzaunanlage durch einen neuen Metallzaun ersetzt werden und die Hecke am alten Friedhof entfernt und durch eine Neuanpflanzung einer Heimbuchenhecke ersetzt werden.

Der Ersatzneubau der Talbrücke Thalaubach befindet sich derzeit im Baurechtsverfahren, welches erwartet noch in 2021 abgeschlossen werden kann. Baubeginn des östlichen Überbaus ist voraussichtlich nicht vor 2022. Hierfür wird eine Bauzeit von 3,5 bis 4 Jahren kalkuliert. Bereits im Win-

ter/Frühjahr 2019 wurden auf den erworbenen Ausgleichsflächen östlich und westlich der Brücke entsprechende Erdarbeiten durchgeführt und Tiefbauwerke errichtet, um den Kleintieren, welche aktuell noch ihren Lebensraum innerhalb des Baugebietes haben, einen entsprechenden neuen Lebensraum bereitzustellen. Die Baukosten für den Brückenersatzbau sind fortgeschrieben und werden aktuell mit ca. 73 Mio. Euro beziffert.

Für den Neubau der Anschlussstelle Gersfeld/Rhön wird aktuell die Entwurfsplanung erstellt. Diese soll 2019 noch abgeschlossen werden. Hierzu muss dann noch Baurecht durch Planfeststellung geschaffen werden. Mit einem Baubeginn ist nicht vor 2024 zu rechnen. Auf der Ortsbeiratssitzung im November 2018 wurde der Planungsstand vorgestellt. Dabei wurden zahlreiche Vorschläge gemacht, welche in der weiteren Planung geprüft und berücksichtigt werden sollen.



Wie bereits in den letzten Jahren planen wir auch in diesem Jahr unsere Seniorenfahrt gemeinsam mit unserem Nachbarorten Büchenberg und Zillbach. Diese führt uns am 25. September 2019 mit dem Bus nach Miltenberg, wo wir eine Mainschiffahrt von Miltenberg über Kleinheubach nach Bürgstadt und zurück planen. Nach einer Stadtführung und einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen fahren wir zum gemeinsamen Abendessen nach Büchenberg zurück. Verbindliche Anmeldungen nehmen ich und mein Ortsvorsteherkollege Hubert Aha aus Büchenberg bereits entgegen.



Am 20. und 21. Mai 2019 wurde unser Ort aufgrund von Starkregenereignissen von einem schlimmen Hochwasser heimgesucht. Neben den Anliegern direkt an der Döllbach waren auch Anlieger der Waldesruh betroffen. Unsere Feuerwehr wurde unterstützt durch unsere Nachbarwehren aus der Großgemeinde und aus Uttrichshausen. Ich möchte an dieser Stelle nochmal meinen Dank an alle Helfer aussprechen.

Bereits auf unserer letzten Ortbeiratssitzung stellte sich Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund den Mitgliedern des Ortsbeirates und den anwesenden Bürgern vor und zeigte reges Interesse an den Themen unseres Ortes.

Wie bisher werden wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dieter Kolb, dem Gemeindevorstand und den Fraktionen fortsetzen, um die Lebensqualität in unserem kleinen Ort stetig zu verbessern.

Ihr Markus Roth,
Ortsvorsteher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Rothemänner,

nach einem Jahr im Amt als Ortsvorsteher von Rothemann möchte ich Sie über Neues in Rothemann informieren.

Brückenneubau der Thalaubachbrücke und Autobahnauf- und -abfahrt bei Döllbach

Nach Anfrage bei unserem Bundestagsabgeordneten, Herrn Michael Brand, über den Planungsstand der Thalaubachbrücke mit Auf- und Abfahrt bei Döllbach, konnte er uns einige Informationen zukommen lassen. Im März 2019 hat Michael Brand den Hessischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Al-Wazir um Auskunft über den Stand der Maßnahme gebeten.

Die Anfrage wurde wie folgt beantwortet. Die bestehende Brücke befand sich in 2017 in einem kritischen Zustand. Die Verstärkungsmaßnahmen konnten in 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Planungen der Anschlussstelle Gersfeld und Talbrücke Thalaubach bei Döllbach befinden sich zurzeit im Baurechtsverfahren. Zum jetzigen Stand wird erwartet, dass dies in 2021 abgeschlossen werden kann. Zunächst soll in Richtung Thalau neben der bestehenden Brücke eine neue Brücke gebaut werden. Dies wird frühestens in 2022 beginnen können. Ist die neue Brü-

cke fertig und an die A 7 angeschlossen, kann die alte Brücke abgerissen und die zweite Brücke neu gebaut werden.

Michael Brand hat in seinem Schreiben auf die Dringlichkeit hingewiesen, da für die anliegenden Ortschaften Döllbach und Rothemann eine Zeitverzögerung durch eine evtl. Sperrung der Brücke aufgrund des schlechten Zustands massive Auswirkungen hervorrufen könnte. Nach wie vor gehört die Brücke zu den kritischen Bauwerken in Hessen und ist dauerüberwacht.

Der Neubau der Auf- und -abfahrt befindet sich im Zeitplan. Derzeit läuft die Entwurfsplanung, die Ende 2019 abgeschlossen sein soll. Anschließend soll das Baurecht durch Planfeststellung geschaffen werden. Ich werde Sie in den kommenden Ausgaben über weitere neue Sachstände informieren.

Die grundhafte Sanierung der Kreisstraße K 61 Rothemann-Welkers durch Hessen Mobil ist abgeschlossen.



Erster Bauabschnitt:

Die Teerdecke und die Randbefestigung mit Bankette von der Brücke A 7 bis zum Friedhof Welkerse Straße-Kreisstraße K 61 wurde erneuert. Weiterhin wurde die Kurve oberhalb des Friedhofs entschärft. Der erste Bauabschnitt wurde kurz vor Weihnachten abgeschlossen.

Zweiter Bauabschnitt:

Bei einem Termin vor Ort (Mitte Dezember letzten Jahres) mit Hessen Mobil, einer Abordnung des Ärztehauses und einem Vertreter von der Fa. Strabag besprachen wir die Probleme der Verkehrsbehinderung durch die Baustelle. Für das Ärztehaus wurde vereinbart, dass in den Eichenzeller Nachrichten die Patienten rechtzeitig auf die veränderte Parksituation hingewiesen werden sollten.

Für das Baugebiet am Steinhauk wurde die Errichtung einer Baustraße besprochen, welche auch vom Eigentümer gestattet wurde. Diese wurde von der Fa. STRABAG errichtet. Hier einen herzlichen Dank an den Eigentümer für die kostenlose Nutzbarkeit der Fläche. Die Baustraße entlastete die Baustelle durch den Anliegerverkehr.

Für den zweiten Bauabschnitt der Grundsanierung der Kreisstraßen im Bereich Welkerse Straße wurde für die Oberflächenwasserentwässerung mit den Kanalarbeiten begonnen. Die Randsteine sowie die Entwässerungsrinnen wurden neu eingebaut und der Straßenbelag von Grund auf erneuert. Die Kurven wurden entschärft sowie zehn Parkplätze im Bereich Ärztehaus gebaut. In diesem Zuge wurde u. a. die Gehweganlage zum Friedhof auf eine Breite von 2,00 m ausgebaut.

Da die Baumaßnahme sich aufgrund der Größe der Maßnahme über mehrere Monate hinzieht, waren die Anlieger stark belastet. Für das Tolerieren der Belastungen möchte ich mich bei den Anliegern herzlichst bedanken, denn nur so war ein zügiges Vorankommen der Baumaßnahme möglich. Für die Welkerse Straße von der Kreuzung B 27 bis Welkers liegen die Kosten bei 990 000,00 Euro, Kostenträger ist der Landkreis Fulda. Der Anteil der Gemeinde an den Sanierungskosten (Gehweg und Parkplätze) beläuft sich auf etwa 60.000,00 Euro.

Ich möchte mich auch bei den beteiligten Baufirmen bedanken, die – so denke ich – einen guten Job geleistet haben.

In dem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass alle geteerten Flächen um die ehemalige Gastwirtschaft Kramer (sowie auf der Vorder- als auch auf der Rückseite) öffentliche Flächen sind und somit auch als Parkfläche beim Arztbesuch oder beim Einkaufen im REWE-Markt von Stefan Reith für jedermann nutzbar sind.

Sanierung Alte Schule

Das Planungskonzept des Architektenbüros Neumann wurde mit dem Arbeitskreis Dorferneuerung sowie mit den Vorständen der betroffenen Vereine besprochen. Einige Änderungen wurden zusammengetragen und dem Bauamtsleiter Herrn Schleicher übergeben.

Herr Schleicher besprach die Vorschläge mit dem Planungsbüro Neumann. Eine Rückantwort ist noch in Bearbeitung. Der Beginn der Baumaßnahme wird nicht vor 2022/2023 möglich sein. Inzwischen wurde der Bewilligungsbescheid des Landes Hessen über einen Zuschuss in Höhe von 400.000,00 Euro aus Mitteln der Dorferneuerung feierlich durch Herrn Landrat Woide übergeben.

Hochwasser nach Starkregen mit Folgen

Am 20. und 21. Mai d.J. traf uns ein Unwetter mit enormen Mengen Regen. Auch ältere Mitbewohner haben gesagt, Sie hätten den Döllbach noch nie so hoch gesehen. Es waren einige Keller durch die Fluten in Mitleidenschaft gezogen worden. Gräben und Wege wurden zugeschwemmt oder weggerissen. Die Schäden im Ort und in der Flur sind enorm.

Der Gemeindebauhof und beauftragte Firmen sind in der ganzen Gemeinde unterwegs, um die Schäden wieder in Stand zu setzen. Es sind der Gemeinde noch einige Gräben und Wege gemeldet, die noch bearbeitet werden müssen und nacheinander abgearbeitet werden.

Sollten Ihnen Schäden oder zugeschwemmte Gräben auffallen, geben Sie mir, oder noch besser dem zuständigen Sachbearbeiter Herrn Seuring von der Bauabteilung die Information weiter: Telefon 979 62.



AUTENRIETH + WEHNER
HEIZUNG + SANITÄR
Lindenstr. 17 · 36037 Fulda · Tel. (0661) 77067 · www.autenrieth-wehner.de

Da in der kommenden Zeit vermehrt mit solchen Wetterlagen zu rechnen ist, sollte sich der eine oder andere Hausbesitzer Gedanken machen, ob vielleicht die Anschaffung von Sandsäcken oder Bohlen zum Absperren eine Möglichkeit ist, sich zu schützen. Tatsache ist, es ist bei solchen Großschadenslagen sehr schwer, an geeignete Absperrmaterialien heranzukommen.

Ich möchte den Frauen und Männern der Feuerwehr herzlich danken für den fast zweitägigen Einsatz an zahlreichen Einsatzstellen, aber auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mitgeholfen haben, einige Keller von Wasser und Schlamm zu reinigen.

Blumenwiese am Ortseingang von Fulda kommend

Als im Frühjahr die Natur es ermöglicht hat, wurde die Fläche zum Sähen vorbereitet und die Blumenwiese angesät. Man kann zurzeit die ersten Blumen in einer sehr schönen Pracht sehen. Die Insekten sind schon an den Blumen gut unterwegs.



Biergarten als neuer Samstagsabend-Sommertreff

Zum ersten Mal in diesem Jahr fand der Biergarten am Bürgerzentrum statt. In den Monaten Juni, Juli und August wurde der erste Samstag im Monat für die Veranstaltungsreihe gewählt. Die Biergartenabende wurden sehr gut von den Gästen angenommen. Auch kulinarisch wechselte ständig das Angebot.



Die Gäste ließen sich das Angebot an Essen und Getränken gefallen, genossen die Atmosphäre der besonderen Location im Grünen und unterhielten sich angeregt. Mit einer kurzen Rede begrüßte Oskar Kanne als erster Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft die zahlreichen Gäste und bedankte sich auch bei den Helfern, die allesamt den Biergarten auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz unterstützen.

Als Ortsvorsteher freut es mich, dass wir die Idee „Biergarten“ umgesetzt haben, um einen Treffpunkt zu schaffen, an dem die Menschen nach meist arbeitsreicher Woche in gemüthlicher Atmosphäre zusammensetzen, um sich bei Gesprächen auszutauschen.

Mit freundlichem Gruß
Euer Ortsvorsteher Oskar Kanne



Täglich Qualität & Frische aus Ihrem Fleischer-Fachgeschäft
Fleischerei Bernd Michel
Eichenzell
Schloßgasse 1 · 36124 Eichenzell · Telefon: 06659 / 1209



FRÖHLICH
Innenausbau · Ladenbau
36124 Eichenzell-Löschenrod
Goldacker 1
Tel. 0 66 59 / 28 54 - Fax 0 66 59 / 33 46
E-Mail: info@w-froehlich.com
Innenausbau Möbelbau
Ladenbau Bäckereieinrichtungen



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe Welkenser,

Monate in das Gemäuer, weshalb es zu einem erheblichem Schimmelbefall im Wandbereich gekommen ist. Aufgrund dessen musste der Raum geschlossen werden.



Die Arbeiten zur Behebung des Schadens haben inzwischen begonnen. Für die Nutzer des Bürgerhauses stehen die Sanitärräume im oberen Bereich des Bürgerhauses weiterhin zur Verfügung.

Mülltonnenverkleidung

Der äußere Bereich des Bürgerhauses wurde optisch etwas aufgewertet. Für die zum Bürgerhaus gehörigen Mülltonnen steht nun eine Box zur Unterstellung zur Verfügung.



Maßnahmen gegen Lärmbelästigung

Seit Umbau des Bürgerhauses und der damit gestiegenen Vermietung der Räumlichkeiten, kam es vermehrt zu Beschwerden infolge Lärmbelästigungen.

Zur Eindämmung des Lärms wurden deshalb einige Maßnahmen ergriffen. Die Technik ist jetzt so gesteuert, dass ab 22:00 Uhr die Lautstärke der Musik automatisch heruntersfährt, beim Öffnen der Not-Tür stoppt die Musik nun vollständig und die Fenster Richtung Parkplatz können nicht mehr durch die Besucher geöffnet werden.

Wir feiern wieder Kirmes

Nachdem die Kirmes im vergangenen Jahr erfolgreich aktiviert werden konnte, wird es auch in diesem Jahr in Welkers wieder eine Kirmes geben.

Es haben sich bereits 14 Pärchen gefunden, die in diesem Jahr um den Kirmesbaum tanzen möchten. Die Proben fin-

die Hälfte des Jahres ist nun schon wieder vorüber und damit Zeit für einen Zwischenbericht.

Graben gegen Hochwasser

In den vergangenen Jahren kam es in der „Wettersbach“ in Welkers infolge von erheblichem Niederschlag und Starkregen zu Überschwemmungen im Bereich dieser Straße und auf angrenzenden Privatgrundstücken.

Um diese erheblichen Auswirkungen künftig zu vermeiden, hat die Gemeinde Eichenzell oberhalb der „Wettersbach“ einen Ackerstreifen entlang der Straße erworben, um in diesem Bereich einen Graben ziehen zu können.

Da das Feld inzwischen abgeerntet ist, werden die diesbezüglichen Arbeiten in Kürze erfolgen. Wir hoffen, dass damit künftige Überschwemmungen vermieden werden können.

Zaun für die Sicherheit der Kinder

Da Wasser grundsätzlich eine enorme Faszination auf Kinder ausübt, wurde in Sorge um die Sicherheit der Kinder von vielen Eltern der Wunsch nach einer Absicherung des Abenteuerplatzes zum Bach „Kleine Wanne“ laut.



Die Gemeinde Eichenzell hat daher in Kenntnis dieser Gefahrenlage auf der kompletten Länge des Spielplatzes einen Zaun zur Sicherheit der spielenden Kinder angebracht.

Wasserschaden im Bürgerhaus

Vor einigen Monaten wurde in der Damentoilette im Jugendraum des Bürgerhauses ein Wasserschaden in erheblichem Ausmaß festgestellt. Das Wasser lief unbemerkt über

den immer sonntags abends im bzw. vor dem Bürgerhaus Welkers statt. Wir freuen uns, wenn noch weitere Interessierte den Weg zu den Proben finden.

Sportliche Erfolge

Der Welkenser Sportverein konnte in diesem Jahr erhebliche Erfolge feiern. Die erste Mannschaft schaffte nach einer sehr erfolgreichen Saison den langersehnten Aufstieg in die Kreisoberliga. Erst in der vorherigen Saison war der Mannschaft unter Trainer Imal Schersadeh der Aufstieg von der B-Liga in die A-Liga geglückt.



Auch die zweite Mannschaft war gleichermaßen erfolgreich und schaffte unter Trainer Manuel Wetzel den Aufstieg in die B-Liga.



Wir gratulieren dem SV Welkers zu diesen großartigen Erfolgen und wünschen für die neue Saison unverändert sportlichen Ehrgeiz und spielerisches Können.

Auch die Akrobatik-Gruppe Funtastix des Sportvereins Welkers macht überregional auf sich aufmerksam. Die Gruppe junger Tänzerinnen durfte in Dinslaken in Nordrhein-Westfalen beim Kultur-Festival „ExtraSchicht“ auftreten und überzeugte dort auf der großen Bühne ebenso wie andere herausragende, internationale Künstler.



Bei einem vergangenen Besuch im Chinesischen Nationalcircus machten die Funtastix durch ihr herausragendes Können die Verantwortlichen des Chinesischen Nationalcircus auf sich aufmerksam, so dass die Einladung nach Dinslaken folgte. Unter den Trainerinnen Denise Martin und Susanne Jarosch haben die Funtastix für dieses besondere Ereignis in rund 100 Trainingsstunden zwei hervorragende Choreografien auf die Beine gestellt.

Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern noch eine schöne Sommerzeit.

Euer Ortsvorsteher
Andreas Klimesch

Paul Himmelmann
Werkzeug- und Maschinenbau

SONDERANFERTIGUNG UND REPARATUR

Montagedienstleistungen – CNC Fertigungstechnik

Hosenfelder Straße 44 • 36137 Großenlüder-Uffhausen • Tel. 06648/9523-0 • Fax 06648/952323

info@himmelmann-paul.de www.himmelmann-paul.de

Nach Einigung mit der Stadt Fulda

Fußgängerbrücke über die Fulda wird erneuert

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, die Verwaltungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Eichenzell und der Stadt Fulda zur Erneuerung und zum Erhalt der Fußgängerbrücke im Gemarkungsübergang Löschenrod – Bronnzell abzuschließen. Weiter wurde beschlossen, die Maßnahme im Jahr 2020 durchzuführen.

Es handelt sich um die Fußgängerbrücke zwischen den Gemarkungen des Ortsteils Löschenrod und des Stadtteils Bronnzell. Die Brücke befindet sich in einem maroden baulichen und funktionellen Zustand, und liegt auf der Gemarkung Bronnzell und somit im Zuständigkeitsbereich der Stadt Fulda.



Da die Stadt Fulda jedoch die Brücke nicht errichtet hat und diese vor einigen Jahrzehnten „auf dem kleinen Dienstweg“ auf Intension der Gemeinde ohne Rücksprache mit der Stadt Fulda errichtet wurde, fühlt sich die Stadt Fulda grundsätzlich nicht zuständig und möchte keine Mittel in den Erhalt

der Brücke investieren. Im Gegenteil. Die Stadt Fulda möchte diesen Zustand in dieser Form nicht mehr hinnehmen und ggf. die Brücke entfernen.

Mit dieser Ausgangsposition waren wir in Löschenrod nicht einverstanden, da die Brücke oft von Fußgängern und Radfahrern genutzt wird. Nach entsprechenden Verhandlungen mit dem Tiefbauamt der Stadt Fulda konnte nun ein Konsens erwirkt werden. Grundlage hierfür ist die abgeschlossene gemeinsame Verwaltungsvereinbarung.

Darin verpflichtet sich die Gemeinde Eichenzell, die Planung und Bauausführung zu übernehmen und auch die Anschrägung des Brückenzugangs auf der Gemarkung Löschenrod finanziell zu tragen. Die Anschrägung auf der Seite der Stadt Fulda wird durch die Stadt übernommen.

Nach Fertigstellung und Abnahme der Brücke durch beide Seiten soll im Anschluss die zukünftige Baulast und Instandhaltung der Brücke an die Stadt Fulda übergehen, so dass Folgekosten für Eichenzell nicht mehr entstehen. Die Kostenschätzung für die Gemeinde Eichenzell beläuft sich auf 40.000,00 €.

Edwin Balzter

Erhard Kiszner
Schreiner in der Denkmalpflege

Ihr Spezialist für historische Möbel,
Türen, Fenster, Parkett und Treppen

Rönshausener Straße 2a, 36124 Eichenzell
Tel. (06659) 3522 • Fax (06659) 918284
E-Mail: e.kiszner@t-online.de

Reparaturen am Haus

GRÖSCH
Schornsteinbau

- Schornsteinsanierung: Keramik- und Edelstahlrohre, Edelstahl-Außenkamine
- Leichtbauschornsteinsysteme
- Kaminkopferneuerung und -verkleidung mit Außenauzug

36124 Eichenzell • T: 06659 1768 • F: 06659 4658

Staatsekretär Patrick Burghardt zu Besuch in Löschenrod

Förderbescheid „STARKES DORF“ übergeben

Die Landesregierung unterstützt engagierte Dörfer mit dem Förderprogramm „Starkes Dorf – Wir machen mit!“. Die Löschenroder leben gerne in ihrem Dorf. Heimat ist ihnen wichtig. Damit dies so bleibt und Hessens Dörfer auch weiterhin als lebens- und liebenswert wahrgenommen werden, unternimmt die Landesregierung viel.

So hat sie ein Förderprogramm für Vereine, Verbände, Freiwilligenagenturen sowie gemeinnützige Organisationen und Initiativen aufgelegt..

Gefördert werden Maßnahmen (Kleinprojekte), die den gesellschaftlichen Zusammenhalt eines Dorfes bzw. eines Ortsteils stärken, den Zusammenhalt der Generationen fördern und die Lebens- und Aufenthaltsqualität dörflicher Zentren verbessern.

Die Bewerbung für die SG Hermania Löschenrod hat Ewald Heil in die Hand genommen. Die Mühe hat sich gelohnt. Er hatte Erfolg. Staatssekretär Burghardt überreichte die Förderzusage in Höhe von 2.600 € für den kleinen Spielplatz am Sportgelände.

Wir freuen uns über den Betrag. Damit wird auch das Engagement der ehrenamtlichen Helfer/innen gestärkt. Unser Bild zeigt die Übergabe des Bescheides.



Dabei waren Edwin Balzter (Vors. Gemeindevertretung), Ewald Heil (SG Hermania Löschenrod) Patrick Burghardt (Staatsekretär), Oliver Kümmel (stellv. Ortsvorsteher) und Peter Happ (1. Beigeordneter Gemeinde Eichenzell). Im Hintergrund wird eines der neuen Spielgeräte bereits von den Kindern getestet.

CANWOOD® – HOLZOPTIK FÜR IHRE TERRASSE



canWood® ist ein Terrassenbelag mit Holzstrukturoptik – Beton und Holz verschmelzen zu einer schlanken, langen Diele und sehen groben Holzplanken zum Verwechseln ähnlich. Doch sie sind haltbarer und leichter zu pflegen.



www.fcn-betonelemente.de



Fertiggestellt

Mehrgenerationenplatz Löschenrod

Wir freuen uns über diesen schönen Platz. Mit viel Eigenleistung, die vom Ortsbeirat organisiert wurde, gelang es mit Hilfe zahlreicher Helfer/innen diesen Platz im Rahmen einer Leader-Förderung neu zu gestalten

So konnte in Löschenrod eine weitere gelungene Begegnungsstätte von Jung und Alt entstehen, die zum Verweilen und Spielen einlädt. Für dieses Projekt wurden bereits in den Haushaltsplänen 2017 und 2018 sowie im Nachtragshaushalt 2018 insgesamt 87.000 € vorgesehen. Die Endabrechnung ergab jedoch eine Summe von 107.190,62 €. Die Gemeindevertretung hat diese überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 20.000 € in der jüngsten Sitzung noch

genehmigt. Somit kann das Gesamtprojekt nun auch finanziell abgeschlossen werden. Die Fördermittel belaufen sich auf 43.000 € (Leader-Mittel) sowie 550,00 € vom Landkreis Fulda und 250,00 € von der Schoppegarde Löschenrod. Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben und wünschen schöne Stunden auf dem neuen Platz.

Edwin Balzter



„Unser eigenes Haus“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Ihr Partner in der Region beim Bauen • Kaufen • Renovieren • Energiesparen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern sowie unter 0661 289-0.

www.vrgenobank-fulda.de

VR Genossenschaftsbank Fulda eG



Liebe Büchenberger und Zillbacher, liebe Neubürger,

die erste Hälfte des Jahres 2019 ist vorüber, was tat sich im Ort bis dato?

Prinzenfamilie

Eine erlebnisreiche Fastnachtskampagne ging am 04.03.2019 mit dem traditionellen Büchenberger Rosenmontagsumzug zu Ende.



Vielen Dank an Prinz Markus und Prinzessin Lena, dem KVB sowie allen Helfern und Gästen für eine schöne fünfte Jahreszeit.

Hutzelfeuer am Bauwagen



Abris - Umbau Feuerwehrgeräte Halle / Bürgerhaus

Im April rollten die Bagger in die Kalbachstrasse. Nach dem Abriss des alten Schulgebäudes, wurde mit den Bauarbeiten FFW Halle / Anbau BGH begonnen.



Osterputzaktion



Vereinsgemeinschaft zimmert Lohbergkreuz



Im ersten Halbjahr fanden in Büchenberg wieder zahlreiche Festivitäten statt:

- Frühlingskonzert „Chorgemeinschaft Helianthus Büchenberg“
- Kult Klub-Party
- SGB-Sommerfest
- VG-Backhausfest
- “Almusklänge Büchenberg“-Musikfest
- FFW Feuerwehrfest
- PGR Pfarrfest

Es zeigte sich wieder einmal mehr, wie gut sich doch unser schöner Dorfplatz zum Feiern eignet. Allen Büchenberger Vereinen, den fleißigen Helfern sowie den zahlreichen Gästen aus nah und fern vielen herzlichen Dank.

Wie ist die Planung für das zweite Halbjahr in Büchenberg und Zillbach?

- Seniorenfahrt am 25.09.2019 nach Miltenberg mit dem Ortsbeirat Büchenberg/Döllbach
- Kirmesgesellschaft: Zeltkirmes in Büchenberg vom 07.08 bis zum 08.08.2019
- Vereinsgemeinschaft: Errichtung des neuen Lohbergkreuzes im Spätsommer / Buchenfest 03.10.2019 am Buchenwald

Ich wünsche allen Bürgern eine gute Zeit, besonders den Schulanfängern/Schulabgängern aus Büchenberg und Zillbach wünsche ich einen erfolgreichen Start in einen neuen Lebensabschnitt. Auf ein nettes Gespräch im „Valtins“ Biergarten, oder eine Begegnung im „Leiboarste“ Bäckerladen.

Es freut sich Euer
Hubert Aha
Ortsvorsteher Büchenberg

Bienenwiese am Steinbügel wird von der Vereinsgemeinschaft angelegt



Backhausfest



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

ich hoffe, Sie hatten alle einen erholsamen Urlaub?

Und wieder gibt es einiges aus unseren Dörfern zu berichten. Unsere Vereine, wie die Freiwillige Feuerwehr, der Sportverein, der Carnivalsclub oder das Melterser Dorffest, hatten gelungene Festveranstaltungen. Einige Bürgerinnen und Bürger feierten einen „runden Geburtstag“ oder ein Ehejubiläum. Hierzu nochmals alles Gute.

Carport für die Feuerwehr

Nach langer Wartezeit ist es jetzt gelungen, einen Carport mit seitlicher Verkleidung und Garagentor für den Mannschaftsbus der Feuerwehr anzuschaffen. Wir freuen uns mit der Feuerwehr. Die Fa. Farnung wird ihn noch dieses Jahr herstellen. Der Bauantrag ist gestellt. Ursprünglich sollte der Carport in Eigenleistung gebaut werden. Dann war eine Fertiggarage im Gespräch. Allein für das Fundament war die Summe von 20.000 Euro veranschlagt, für die Garage selbst wären 20.000 Euro hinzugekommen. Also zu teuer.

Auch würden wir uns über Begrüßungstafeln an den Ortseingängen freuen.

Raum für die Kirmesgesellschaft

Der Kirmesraum wird für die Kirmesgesellschaft hergerichtet. Material für den Umbau hat die Gemeinde Eichenzell bereitgestellt, verbaut wurde es noch nicht. Nun muss es voran gehen.

Renovierung erforderlich

Unser Sportverein muss dringend das Sporthaus renovieren und in die Heizung, Wasserleitung und Solaranlage investieren. Der Kostenvoranschlag liegt in einer Bandbreite von 80.000 Euro bis 120.000 Euro. Eine Finanzierungslösung muss nun gefunden werden. Denn, es soll ein Vorzeigeprojekt für alle Sportvereine der Gemeinde Eichenzell werden.

Wegebau

Zurzeit werden in unseren Ortsteilen die Straßengräben geöffnet bzw. hergerichtet. Auch der Wegebau wird vorangetrieben, damit Schlaglöcher oder loser Schotter beseitigt werden.

Der Ortsbeirat wird über den Haushalt und den Investitionsplan für 2020 beraten.

Unser Bürgermeister Dieter Kolb steht für eine erneute und dritte Kandidatur nicht zur Verfügung. In seiner Amtszeit haben wir in Rönshausen und Melters viele Projekte verwirklicht. Schon jetzt vielen Dank dafür!

Wer in letzter Zeit irgendein Fest in der Großgemeinde besucht hat, dem ist aufgefallen, dass der CDU-Bürgermeisterkandidat Johannes Rothmund mit Bürgerinnen und Bürgern das Gespräch gesucht hat. Der Jurist Rothmund, tätig bei einer renommierten Fuldaer Kanzlei, stammt aus Welkers. Zudem ist er auf verschiedenen Ebenen kommunalpolitisch aktiv, verfügt über umfangreiche Erfahrungen der unterschiedlichsten Gremien. Er möchte der Bürgermeisterkandidat für alle sein, gilt als familienorientiert, heimatbezogen, naturverbunden, wirkt ausgleichend. Wir wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute.

Ein neuer Handwerksbetrieb mit ca. 300 Beschäftigten wird sich in der Gemarkung Rönshausen ansiedeln. Darüber wird in der Presse zu lesen sein. Eine Info-Veranstaltung wird es noch geben.

Und nun freuen wir uns auf einen sonnigen Herbst.

Ihr
Erhard Kiszner, Ortsvorsteher

Mit Rat und Tat für Sie da.



Andreas Klimesch

Vogelsberger Str. 51
36124 Eichenzell/Welkers
Telefon 0 66 59.91 53 95
Mobil 01 70.6 39 23 43
andreas.klimesch@allianz.de
www.allianz-klimesch.de

Allianz



Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,

Wasser beschäftigte uns auch im Mai. Starkregen und Hochwasser sorgten für Probleme. Dreifeld, Rhönblick, Pfaffenweg sowie die Grundstücke entlang der Lütter waren wieder besonders betroffen. Hier hat die Gemeinde Maßnahmen eingeleitet, um Verbesserungen zu erreichen. Gräben wurden gesäubert und neue Rohre verlegt. Ich hoffe wir haben damit Erfolg. Gleichzeitig wird an der Lösung Rückhaltebecken gearbeitet bzw. geplant.

Glücklicherweise ist die Sperrung von Lütter nach Ried aufgehoben, sodass hier wieder etwas Ruhe eingekehrt ist. Anfang Juli wurde die Flüchtlingsunterkunft geschlossen. Die Bewohner wurden in anderen Heimen untergebracht. Nur für wenige Familien hat man eine Wohnung gefunden. Über die weitere Nutzung des Gebäudes herrscht im Moment Ungewissheit.

Soviel zum Geschehen in Lütter. Ich wünsche allen noch geruhsame Ferien und weiterhin schönes Sommerwetter.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ortsvorsteher Johannes Link

nach einem relativ ruhigen Winter gab es gleich eine schlechte Nachricht. Im Bürgerhaus war eine Wasserleitung aufgefroren. Das hatte zur Folge, dass das ganze Parkett ausgetauscht werden musste. Dies ist in den ersten Wochen der Sommerferien geschehen.



Der Musikverein „Lyra“ eröffnete
die Vereinsaktivitäten 2019



Jürgen Witzel wurde das ca. zweistündige Programm von Martin Böhm moderiert und besondere Stationen der Vereinsgeschichte angesprochen und in Erinnerung gerufen.

Maifest 2019

Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle „Kerzeller Maifest“ des Musikvereins. Beginn war am 30. April mit dem „Tanz in den Mai“ mit DJ Botzi unter dem Motto: B B B (Botzi, Burger und Bier). Am Mittwoch, dem 1. Mai, startete der Festbetrieb mit einem zünftigen Mittagessen mit Brauhausgulasch, Rotkraut und Klößen bzw. den üblichen Grillspezialitäten im Bürgerhaus und dem Dorfplatz.

70 Jahre Musikverein

Im vollbesetzten Bürgerhaus hat der Kerzeller Musikverein mit einem Jubiläums-Konzert am 30. März sein 70 jähriges Bestehen gefeiert. Unter dem Motto „Musikalische Zeitreise durch 7 Jahrzehnte“ wurden neue und bekannte Melodien unter der Stabführung des Dirigenten Tobias Baumann, den Musikfreunden aus nah und fern zu Gehör gebracht.

Über sieben Jahrzehnte verteilte sich auch das Alter der aktiven Musiker auf der Bühne, die in einzigartiger Harmonie die Musikstücke präsentierten und dafür reichlich Applaus vom Publikum ernteten. Nach den Grußworten des Vorsitzenden

Durch das günstige Wetter hatten wieder – wie in den vergangenen Jahren – zahlreiche Wanderer und Radfahrer den Festplatz in Kerzell als Ausflugsziel gewählt, so dass der Festbetrieb in vollem Gange war, als der Musikverein Fulda-Horas mit zünftiger Blasmusik den Nachmittag gestaltete.

Wie alle Jahre war es wieder eine gelungene Festveranstaltung für Jung und Alt, als Auftakt der alljährlichen zahlreichen Vereinsfeste in unserem Dorf, und wird allen Besuchern in schöner Erinnerung bleiben.

Horst Hainer

Konzert zum 70. Geburtstag des Musikverein
„Lyra“ Kerzell e.V.



Um 20:00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Jürgen Witzel die Gäste im vollbesetzten Kerzeller Bürgerhaus zu einer musikalischen Reise durch die Vereinsgeschichte. Für den Konzertabend hatte die Kapelle unter der Leitung des Dirigenten Tobias Baumann Stücke aus den sieben Jahrzehnten des Musikvereins vorbereitet. Begleitet wurde die musikalische Reise von großflächig gezeigten Fotos sowie Anekdoten aus den vergangenen siebenzig Jahren.

Mit dem Marsch „Kaiserin Sissi“ sowie dem Evergreen „Ramona“ startete die Reise thematisch in den 1950er Jahren. Mit dem Medley „Udo Jürgens Hit Mix“ ließ die Kapelle gekonnt Melodien der 60er Jahre erklingen. Erinnerung wurde an das erste Konzert des Musikvereins „Lyra“ Kerzell im Jahr 1966. Das Gesangsduo Yvonne Schnopp und Stefan Botzum erfreute das Publikum bei der Polka „Im kleinen Dörfchen“.

Mit einem Jubiläumskonzert feierte der Musikverein „Lyra“ Kerzell e.V. am Samstag, 30. März 2019, sein 70jähriges Bestehen.



Optik penzel

Ihr Spezialist für gutes Sehen

Hahlweg 39 • 36093 **Künzell**
Tel.: 0661/94265732

Fuldaer Str. 2 • 36124 **Eichenzell**
Tel.: 06659/618141

Steinweg 15 • 36142 **Tann**
Tel.: 06682/1486

Brillen

Sonnenbrillen

Kontaktlinsen

Kinderoptometrie

Augenscreening

Sehtest

www.optik-penzel.de

info@optik-penzel.de

In Anlehnung an viele vom Musikverein in den 80er Jahren veranstaltete Discoabende mit dem erfolgreichen Team von SEM endete der erste Teil des Konzertes mit dem Medley „80er Kulttour“.

Der zweite Teil des Konzertes begann mit der Polka „Ein halbes Jahrhundert“, zur Erinnerung an das große Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des Vereins im Jahr 1999. Nach dem Stück „Greatest Hits of the 90's“ spendet das Publikum viel Applaus für den erst 8-jährigen Elias Breitenbach, der bei mehreren Stücken zusammen mit Lars Heil am Schlagzeug spielte. Marcel Witzel und Joachim Witzel glänzten im Anschluss mit ihrem Flügelhornsolo bei der Polka „Das goldene Flügelhorn“. Auch hier sangen Yvonne Schnopp und Stefan Botzum harmonisch im Duo.

Nach Vorstellung aller Musikerinnen und Musiker endete das Programm mit den Stücken „It's a beautiful day“ von Michael Bublé sowie dem Marsch „Abel Tasman“. Durch das knapp zweistündige Programm führte Martin Böhm, der im Rahmen seiner Moderation allen Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins für ihren Einsatz dankte. Dank ging auch an die zahlreich anwesenden ehemaligen Dirigenten der Kapelle.

Aufgrund des abwechslungsreichen Programmes kamen Musikfreunde unterschiedlicher Musikrichtungen auf ihre Kosten. Nach viel Applaus für Dirigent und Kapelle, endete der gelungene Konzertabend nach drei Zugaben. Im Anschluss feierte man das 70jährige Bestehen des Vereins im Gespräch mit alten und neuen Freunden.

Martin Böhm



Liebe
Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

nachfolgend lesen Sie einen kurzen Bericht über die Ereignisse aus unserem aktiven Dorf Kerzell im ersten halben Jahr 2019. Zu den alljährlichen Festen sind die einmaligen sowie die Jubiläumsfeste zu erwähnen.

85 Jahre Feuerwehr Kerzell

Der Gemeindefeuerwehrtag wurde dieses Jahr von der Jugendfeuerwehr Kerzell durchgeführt und fand im Dorfmitelpunkt um das Dorfgemeinschaftshaus statt. Gleichzeitig wurde auch „85 Jahre Feuerwehr Kerzell“ gefeiert. Es nahmen die Jugendfeuerwehrmannschaften aus Rothemann, Eichenzell, Löschenrod und Rönshausen teil. Nach einem spannenden Wettbewerb durfte sich die Jugendfeuerwehr Rothemann als Sieger freuen.

20. Hoffest

Am 28.7.2019 veranstaltete das Weihnachtsbaum-Team Kerzell sein traditionelles Hoffest. Es war das 20. Hoffest, dessen Erlös in diesem Jahr dem Straßenkinderprojekt „Pandi-pieri“ zu Gute kam.

Der Fischereiverein wurde 50!

Ein besonderes Highlight war das 50-jährige Jubiläumsfest des Fischereivereins Kerzell. Das Fest begann mit einem abwechslungsreichen Kommersabend, an denen die örtlichen Vereinsvertreter sowie die benachbarten Fischereivereine teilnahmen. Auch die Poilitk war gut vertreten; Grußworte sprachen Landrad Bernd Woide, Bundestagsabgeordneter Michael Brand, Bürgermeister Dieter Kolb, Vors. der Gemeindevertretung Edwin Balzter sowie Ortsvorsteher Reith.



Ein besonderer Gaumenschmaus war der Flammlachs. Zudem konnte „Buffy der Aal“ in Länge und Gewicht geschätzt werden. Der Erlös der Tippliste wird für einen guten Zweck gestiftet. Der Aal, der in den heimischen Gewässern geangelt wurde, war stolze 91,3 cm lang und wog 1655 g.

SG feiert 3. Klassenerhalt

Das Aushängeschild von Kerzell, die SG Kerzell, konnte zum dritten Mal den Klassenerhalt der Gruppenliga Fulda feiern. Wir hoffen, dass der sportliche Ehrgeiz auch dieses Jahr wieder belohnt wird.

„Land unter“ auch in Kerzell

Ende Mai dieses Jahres blieb auch Kerzell nicht von den vielen Regenfällen verschont. Das Hochwasser hat deutliche Spuren hinterlassen. Das Wehr der Döllbach brach, was zu Folge hatte, dass der Mühlgraben durch Kerzell „trocken“ gelegt wurde. Desweiteren wurden Wege stark beschädigt.



Die Fliede trat im Bereich der Mühlenstraße über die Ufer, sodass die Bewohner mit dem Hochwasser zu kämpfen hatten. Ein Lob und Dank geht hier an die Feuerwehren der Gemeinde für ihre Unterstützung.

Raphael Witzel



WEIDER ERDARBEITEN

Erdarbeiten, Abbruch, Schüttgüter, Transporte, Natursteine



Unsere Leistungen im Erdreich sind:

- Baugrubenerstellung
- Baugrubenverfüllung
- Bodenaustausch
- Bodenstabilisierung
- Bodensanierung
- Kanalarbeiten
- Regenwasserzisternen

Unsere Leistungen im Abbruch sind:

- Gebäudeabbruch
- Industriabbruch
- Flächensanierung
- Entkernung

Unsere Leistungen im Garten- und Landschaftsbau sind:

- Außenanlage
- Stützmauern aus Natursteinen
- Gabionen
- Teiche

Unsere Leistungen im Transportbereich sind:

- Natursande- und Kiese
- Naturschotter
- Recycling-Schotter
- Mutterboden
- Natursteine aller Art
- kontaminierte Baustoffe

Weider-Erdarbeiten Mike Weider

Rosenweg 31 · 36124 Rönshausen · Deutschland
Tel. 0 66 59-91 81 90 · Fax 0 66 59-61 85 79 · Mobil 01 73-2 13 73 93
E-Mail weider-erdarbeiten@gmx.de · www.weider-erdarbeiten.de

HUWEI®

MARINADEN & GEWÜRZE

- ✓ Gesundes Kochen ohne Geschmacksverstärker
- ✓ Gluten-, Lactose-, und Cholesterinfrei
- ✓ Schnelles und leichtes Kochen
- ✓ Für Diabetiker und viele Allergiker geeignet (ohne Kristallzucker)



HUWASCO®

Habanero-Chili Sauce
Die richtige Schärfe zu allen Gerichten!



Die HUWASCO® Habanero-Chili Sauce ist ideal geeignet um u.a. Pasta, Pizza, Wraps, Dips, Saucen und Drinks eine fruchtig-fruchtige Note zu verleihen.
Unsere aromatischen Habanero-Schoten gehören zu den währstärksten und qualitativ hochwertigsten Chilis der Welt, mit Schärfegrad 10. Ihr Geschmack ist, abgemildert von der warmen Süßholzwurzel, tropisch-fruchtig. In Süßholzwurzel sind sie fester Bestandteil der guten Küche und verleihen jedem Gericht eine angenehme, einzigartig fruchtige Schärfe.

weitere Infos unter: www.huwei.de

Genuss rund um die Uhr ...

AVA
Automatenvertrieb

- Heißgetränkeautomaten
- Kaltgetränkeautomaten
- Wasserspender
- Snackautomaten

AVA-Automatenvertrieb GmbH & Co. KG
Wahlgasse 51/53 - 36124 Eichenzell
Tel. 06659 / 963091-0 Fax 06659 / 963091-19
E-mail: info@ava-automaten.de
www.ava-automaten.de

KRAH BAU

- ▷ Tiefbau
- ▷ Erdbau
- ▷ Kabelbau
- ▷ Pflasterarbeiten

K

KRAH Bauunternehmen
An der Lauersmühle 3
36119 Neuhoof-Hauswurz
www.krah-bauen.de

Tel. 0 66 69 / 91 94 00

KÜLLMER

Erdeponie, Sand, Splitt
Ausführung von Asphalt-, Pflaster- & Erdarbeiten

www.kuellmer-strassenbau.de | Telefon: 0661/9630-0

Stefan Gilbert
STIHL DIENST

Motorgeräte und Fahrräder
Forst- und Gartengeräte

Beckenmühlenweg 2
36115 Wüstensachsen
Telefon: 0 66 83 / 91 93 40
Telefax: 0 66 83 / 91 93 42
http://www.Stefan-Gilbert.de
E-Mail: Stefan.Gilbert@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 13.00 Uhr

Holzbau Farnung
GmbH & Co. KG

Individuelle, handwerkliche,
Anfertigungen für jeden Bedarf
Besuchen Sie unsere Ausstellung in
36124 Eichenzell-Rönshausen
direkt an der Durchgangsstraße
Tel. 06659 / 4410 Fax 4402
www.Holzbau-Farnung.de

- Carports
- Gartenhäuser
- Mehrzweckhäuser
- Pavillons

Gasthof Waidmannsheil
Inh. Michael Diegelmann

Telefon (0 66 59) 16 85
Hanauer Straße 1
36124 Eichenzell-Kerzell

Fahrzeugbau | Karosseriebau | Autolackierung
Fahrzeugkühlung | Unfallinstandsetzung

Böhm

Tel.: 06659 - 12 01 | Fax: 06659 - 12 07
Auf der Milse 8 | 36124 Eichenzell
karosseriebau.boehm@t-online.de
www.karosseriebau-boehm.de

SCHLAG GmbH
Stuck | Putz | Maler | Trockenbau

- ▷ Innen- Außenputz ▷ Maler- und Tapezierarbeiten
- ▷ Wärmedämmverbundsystem ▷ Stuckarbeiten
- ▷ Fassadenanstrich ▷ Trockenausbau

Energiebewusstes Bauen und Renovieren

Dorfwiesenweg 23 • 36124 Eichenzell-Büchenberg
Telefon 06656 / 50 41 63 • Telefax 06656 / 50 41 65
info@schlag-gmbh.de • www.schlag-gmbh.de

Griechische Pastorin	Euro-päer	Schwermetall	nordamerik. Wildriese	Luftklappe bei Kfz-Motoren	Fechtblieb	Kleidungsstück (Krw.)	besitzanzeigendes Fürwort	griechischer Sagenheld
sportlicher Endkampf	1			Teil des Sportunterrichts		4		
griechischer Philosoph		2					geschichtsvorgang	3
			Mann (verächtlich)			Bad an der Lahn	6	
griech.-spanischer Maler	Bein-gelenk		8	verschönerndes Beiwerk				7
	10					Stumm-tüte	Nicht-tach-mann	
Tran-bernte	Ver-kehrsstöckung							15
Tochter des Odysseus	Aufgeld		Oper von Verdi	geomor-phischer Körper	öster-reich. Komponist	Öl-baum-frucht	direkt, original (eogl.)	Be-sätzer, Hütle
Gemüse-pflanze	eben-falls	Stadt am Rhein		unnatür-lich, affek-tiert				14
		12				Gabe an Götter	16	pos-tisch: Löwe
gr-schwind, rasch	Schall, dröh-render Klang	früherer öster-r. Adels-titel		Rhein-felsen			11	
					eine der Museen			
13							also, fol-glich (latein.)	Wasser-sport-art
Teil des Treppen-geländers	9		5			besitz-anzei-gendes Fürwort		
Strick-materi-al	Form des Sauer-stoffs	ohne Inhalt		Zah-lungsmittel		Puste	Schluß	
				Abstell-raum für Autos				ledig-lich
schwim-mendes See-zwischen	Nachfall empfan-gen				19	Gewichts-einheit		
				Auslese, Ober-schicht			Tonart	
18								
Maß, Richt-schnur	20			im Halb-schlaf liegen				17

EICHENBLATT

Auflösung und Gewinner des Rätsels der Ausgabe Nr. 98

Die Lösung lautet:
Jeder Tag hat sein eigenes Glück

DIE GEWINNER:

1. PREIS:
1 Diagnosewaage „beurer wellbeing“
Anna Heil, Kerzell

2. PREIS:
1 Toaster
Heidi Atzert, Lütter

3. PREIS:
1 Buch „Der Vatikan-Thriller“
von Thomas Gifford
Edgar Belz, Eichenzell

3. PREIS:
1 Buch „Wüstenblume“
von Waris Dirie
Friedline Kattarius, Kerzell

Die Preise werden in den nächsten Tagen übergeben.

Die „Eichenblatt“-Redaktion gratuliert den Gewinnern und bedankt sich bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen!

HOKA-BAU
Ihr Bauwerkgeber in guten Händen

Hoch- und Tiefbau
Stahlbetonbau
Altbausanierung
Pflasterarbeiten

Fukker Straße 8
36124 Eichenzell
Tel. (06659) 186552
Fax (06659) 186604

LÖSUNGSWORT
Die Buchstaben der nummerierten Kästchen ergeben die Lösung. Bitte schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder einen Zettel, den Sie in einen verschlossenen Umschlag stecken und bis zum **15. November 2019** an folgende Anschrift schicken: (Absender nicht vergessen):

Redaktion Eichenblatt • Edwin Balzter • Schulstraße 9 • 36124 Eichenzell

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder zahlreiche wertvolle Preise



Wir sind für jeden da! Bitte rufen Sie uns an.

Vorsitzender der CDU-Fraktion:

Joachim Bohl, Eichenzell, Telefon: 06659 4095

1. Beigeordneter:

Peter Happ, Büchenberg, Telefon: 06656 8167

Vorsitzender der Gemeindevertretung:

Edwin Balzter, Löschenrod, Telefon: 06659 1596

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses:

Peter Seufert, Lütter, Telefon: 06656 6317

Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses:

Erhard Kiszner, Rönshausen, Telefon: 06659 3522

Vorsitzender des Ausschusses für Sport,
Kultur und Soziales:

Alfons Schäfer, Rothemann, Telefon: 06659 2293

Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes:

Joachim Bohl, Eichenzell, Telefon: 06659 4095

Vorsitzender der MIT:

Andreas Blaschke, Löschenrod, Telefon: 06659 915 200

Vorsitzende der Frauenunion FU:

Ingrid Manns, Telefon: 0151 2910 2911

Junge Union JU: Julian Rudolf, Telefon: 0151 4146499

Die Vorsitzenden der CDU Ortsverbände

Eichenzell:

Julian Rudolf, Telefon: 0151 41456499

Kerzell:

Annemarie Diegelmann, Telefon: 06659 3869

Löschenrod:

Edwin Balzter, Telefon: 06659 1596

Lütter:

Peter Seufert, Telefon: 06656 6317

Rönshausen und Melters:

Erhard Kiszner, Telefon: 06659 3522

Rothemann, Büchenberg, Döllbach, Zillbach:

Oskar Kanne, Telefon: 06659 3444

Welkers:

Gerhard Bub, Telefon: 06659 2632

Wir freuen uns über Ihren Anruf !

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen
Inserenten für Ihr Engagement.
Ihr Redaktionsteam

Strom ohne Nervenkitzel!

Wir sorgen für Installation und geprüfte Sicherheit Ihrer Elektroinstallationen und Elektrogeräte. Kompetent und persönlich engagiert.

E-CHECK Fachbetrieb

ELEKTRO-HERBER | Inhaber: Joachim Bohl
Im Streich 2 | 36124 Eichenzell | T 06659 4093 | www.elektro-herber.de

ELEKTRO HERBER

IMPRESSUM

Aktuelle Informationen für die Großgemeinde Eichenzell • Herausgeber: CDU-Gemeindeverband Eichenzell
Verantwortlich: Heinz Dick, Joachim Bohl und Edwin Balzter • Schulstraße 9, 36124 Eichenzell • Telefon: 06659 15 96
Telefax: 06659 918108 • E-Mail: edwin.balzter@t-online.de • Auflage: 5.000 • Gestaltung: Michael Haipeter

herget



tecair



hercon



Syntec

- Lüftungsgeräte
- Klimageräte für Schwimmhallen
- Wärmepumpen
- Lüfführungssysteme
- Schalt- und Regelanlagen
- Klima- und Lüftungsanlagen



Herget GmbH & Co. KG · Wachtküppelstraße 2 · D-36124 Eichenzell
Fon +49 66 59/9 73-0 · Fax +49 66 59/9 73-40 · info@herget-online.de
www.herget-online.de

Malermeisterbetrieb

Patrick Wendt

Innen- und Aussenputz
Wärmedämmung
Malerarbeiten
Trockenbau

www.maler-wendt.de

Elbestraße 15 36124 Eichenzell ☎ 06659 / 91 8631

Entdecke die Calciumpower in Dir.

DER SCHATZ DER RHÖN.

Förstina
SPRUDEL



PREMIUM

REICH AN NATÜRLICHEM CALCIUM

spritzig

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure versetzt.
Aus der Quelle Förstina Sprudel in Eichenzell-Lütten.

